

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 204.

Freitag den 22. Juli.

1864.

Bekanntmachung.

Hierdurch bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß mit Genehmigung der Königlichen Kreisdirection und im Einverständnisse mit der Königlichen Normalauschungscommission der Optiker und Mechaniker Herr **Franz Sundershoff Jun.** hier für den Fall der Behinderung des derzeitigen Directors des hiesigen Amtes als dessen Stellvertreter ernannt, zu diesem Zwecke am heutigen Tage von uns verpflichtet und in seine Function eingewiesen worden ist.

Leipzig, am 18. Juli 1864.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Vollsack. Rischer, Act.

Die Wasserregulirung.

Als Entgegnung auf eine von Herrn Dr. Heine veröffentlichte Schrift über die Wasserregulirung bei Leipzig hat Herr Oberingenieur Böhm eine Schrift herausgegeben, aus welcher wir folgendes entlehnen:

Wie bekannt, hat Herr Dr. Heine unterm 26. August v. J. ein selbstständiges Project zur Regulirung der Leipziger Gewässer eingereicht und dessen Ausführung beantragt. Um die Bedeutung dieses Projects, gegenüber dem diesseitig aufgestellten, überhaupt beurtheilen zu können, macht es sich immerhin nothwendig, mit einigen Worten auf dasselbe einzugehen.

Die Endziele, welche Herr Dr. Heine mit seinen Vorschlägen zu erreichen hofft und welche seiner Anschauung nach auch die einzigen Forderungen sind, welche an die gesammte Leipziger Wasserregulirung gestellt zu werden brauchen, concentriren sich nach besagter Eingabe in zweierlei Punkte. Herr Dr. Heine verlangt nämlich von der Leipziger Flussregulirung

1) daß dieselbe eine Dislocirung der Angermühle mit den bezüglichen Wehren und eine Cassirung des Elstermühlgrabens auf der Frankfurter Straße ermögliche, um hier einige, wegen Parcellirung des Gerhardschen Gartens nothwendige Baulichkeiten zu ersparen und um eine wünschenswerthe Verbreiterung der innern Frankfurter Straße anzubahnen, und

2) daß eine Sicherstellung der westlich des Reichelschen Anbaues und entlang des Plagwitzer Weges gelegenen Wiesen vor allen Ueberfluthungen geschaffen werde, um die in diesem Areale liegenden hohen Werthe zur Ausnutzung bringen zu können.

Das diesseitige Project stellt es sich dagegen zur Aufgabe, nicht allein das von Herrn Dr. Heine bezeichnete Wiesengebiet, sondern vielmehr das ganze in der Elsteraue westlich bei Leipzig gelegene Fluthterrain einer erhöhten Cultur und Verwerthung entgegenzuführen und hierbei die größtmöglichen Vortheile für den Verkehr, für die Industrie und im Allgemeinen zu erreichen. Hierbei würde die Möglichkeit der Dislocirung der Angermühle keineswegs ausgeschlossen, vielmehr solche sofort zu realisiren sein — nur ist diese Maßregel um deswillen in den diesseitigen Plan nicht mit aufgenommen worden, weil dieselbe mehr als ein rein städtisches und nicht als ein der Genossenschaft zufallendes Unternehmen angesehen werden muß.

Vergleicht man nun die beiderseitigen Zielpunkte mit einander, so wird jeder Unbefangene sofort erkennen, daß das Dr. Heine'sche Project sehr engbegrenzte, in der Hauptsache nur auf specielle, wenn nicht sogar nur auf persönliche Interessen basirte Ziele verfolgt, während dagegen das diesseitige Project lediglich allgemeine, Allen zu Gute kommende, nicht bloß für die nächsten Jahre, sondern für eine größere Zukunft abzielende Zwecke im Auge hat.

Wenn nun auch technischerseits nicht in Abrede gestellt werden soll, daß Herr Dr. Heine durch die von ihm beantragten baulichen Maßregeln die Sicherstellung des bezeichneten Wiesenterrains im Allgemeinen wird bewirken können, so kommt doch hier noch ein wichtiges Moment mit in Betracht, das der Realisirung dieses Projectes in anderer Weise hindernd entgegen treten muß.

Herr Dr. Heine beabsichtigt nämlich zur Sicherstellung des

mehrerwähnten Wiesengebietes längs dessen äußerer Begrenzung einen ca. 4000 Ellen langen Hochfluthdamm anzulegen, dabei das innerhalb dieses Gebietes noch verbleibende höchst unregelmäßige Pleißenwildebett im obern Anfang desselben mittelst einer „Steineinschüttung“ insoweit zu verengen, daß die noch einfallenden Hochwässer nicht inundirend auftreten können, das übrige Hochwasser aber links dieses Fluthdammes ohne Weiteres nach den städtischen Waldungen abzuwerfen. Damit aber diese Hochwassermengen, wenn sie in den Elsterfluß gelangen, hier möglichst Fortgang finden können, auch ein alsbaldiger Uebertritt dieser Hochwässer nach der Ranstädter Viehweide ermöglicht werde, soll das linke Ufer der Elster bei der sogen. Luppentheilung auf eine Länge von 220 Ellen um ca. 12 Zoll gegen jetzt erniedrigt werden, auch soll zur Beschaffung weiteren Fluthraumes das jetzige sogen. Hochzeitwehr in ein 30 Ellen weites Schützenwehr umgewandelt und in dem Frankfurter Chausseedamm eine 20 Ellen weite Fluthbrücke eingebaut werden.

Unterwirft man nun diese Maßnahmen einer hydrotechnischen Beurtheilung, so ergibt sich sofort, daß zwar auf der einen Seite ein gewisses, unter den jetzigen Verhältnissen dem Strome vornehmlich ausgesetztes Gebiet von der Ueberfluthung befreit, dagegen aber ein anderes, bei Weitem größeres Gebiet nicht allein einer viel belangreicheren, sondern auch, was die Hauptsache dabei, einer viel vorzeitigeren Inundation, als jetzt der Fall, entgegengesetzt werden würde, und daß demnach dem Dr. Heine'schen Projecte sehr erhebliche strompolizeiliche Bedenken sich gleichzeitig mit entgegenstellen müßten.

Jede Beurtheilung des Dr. Heine'schen Projectes muß demnach darauf hinauskommen, daß dasselbe seine Entstehung nur einem einseitigen, wenn auch unverkennbar höchst dringlichen, Bedürfnisse der Gegenwart verdankt; aber mit derartigen Vorkehrungen, als mit einem bis über die Mitte der Thalbreite nach links hin aus tretenden und die Fluth selbst nur auf das Waldgebiet beschränkenden Hochfluthdamm, in Verbindung mit den genannten Uferabtreibungen ic. läßt sich nun einmal die Leipziger Flussregulirungsfrage nicht lösen, so lange die obenangestellten allgemeinen Zwecke zum Austrag zu bringen sind und so lange es eben noch Mittel und Wege giebt, unlängbare Nachteile von Andern abzuhalten. Gerade das Leipziger Auengebiet ist wegen seines großen, von Herrn Dr. Heine selbst nach Millionen geschätzten Grundwerthes und seiner so hohen Gewinn bringenden Zukunft ganz darnach angethan, daß seine Wasserverhältnisse nach rationalen Principien geordnet werden, und daß überhaupt hier selbst ein Zustand geschaffen werde, der die sichersten Garantien für ein freies und unbeschränktes Gebahren mit den von den Hochfluthen befreiten Gebieten gewährleistet. Dies ist aber nur mit dem nach gründlichstem Localstudium, reiflichster Ueberlegung und genauester Berechnung diesseitig aufgestellten Regulirungsproject zu erreichen, — jedes andere Vorgehen würde dagegen nur als halbe Maßregel angesehen werden können, die vielleicht schon nach 10 Jahren, insbesondere wenn die Flussregulirungen nach Oberhalb hin fortgesetzt und hierdurch schnellere und intensivere Flussströmungen herbeigeführt werden, eine erneuerte und verbesserte Auflage zur nothwendigen Folge haben müßte.

Die dienende Classe.

Im Mittelalter stand das Handwerk auf einer hohen Stufe, es hatte sich zu einer Kunst erhoben, und vielfach war der Handwerker ein bedeutender Künstler. Namentlich in den Hansestädten bewundern wir die Ueberreste solcher fleißigen Hände, verbunden mit solchem Kunstsinne. Die Selbstbiographie von Benvenuto Cellini, des italienischen Goldschmieds, übertragen von Goethe in das Deutsche, giebt uns ein Bild von dem Leben eines kunstfertigen Handwerkers jener Zeit und wie er geehrt, geachtet und namentlich auch belohnt ward.

Der Hort des Bürgerthums waren die sogenannten freien Städte. Indem sie eingingen, d. h. den Staaten einverleibt wurden, verschwand auch die stolze Unabhängigkeit ihrer Bewohner; denn nicht länger ehrte sie, was sie selbst leisteten, sondern die Gunst ihrer Oberherren. Das schadete ihrem Charakter und namentlich ihrem Streben. Ihr Stolz ging in Hochmuth über. Was sie durch sich selbst sein konnten, wollten sie nun durch Andere werden. Jeder wollte steigen. Der Sohn des Bürgers, statt in die Fußstapfen seines Vaters zu treten und dem alten Spruche gemäß, das Handwerk mit seinem goldnen Boden zu treiben, wollte ein Künstler werden. Kunstschulen blühten durch Fürsten, deren Protection dann weiter half. Eine Menge Jünglinge drängten sich nun in eine Laufbahn, welche sie weder zu eigenem Ruhm und Vortheil, noch zu großem Gewinn führte; denn die geschickte Hand ist weit verschieden von dem angeborenen Talente, das Neues erfinden, Neues schaffen kann. Handwerker und Künstler müssen sich ergänzen, aber es kann nicht Einer für den Anderen eintreten. Gemeinsam leisten sie das Vollendete. Der bloße Wille aber macht nicht diesen zu jenem, noch umgekehrt.

Indem nun so Viele und mit einer geschickten Hand Begabten zu Künstlern sich ausbilden wollten, litt der Handwerksstand, und die Kunstschulen füllten sich mit ungelehrigen Schülern, die ein Proletariat von nach Brod suchenden Künstlern erzeugten. Das Letztere war indessen bei weitem weniger nachtheilig für die menschliche Gesellschaft wie das Erstere; der Mangel an schönen Arbeiten der Hand zieht nach allen Seiten hin einen Verfall des Schönheitssinnes nach sich und greift namentlich tief in das Haus und Familienleben ein. Familien aber bilden den Staat. So wurde es denn nach und nach recht unschön in unsern Wohnungen; unsere Meubles, unser Geräthe, Alles was unser Auge zunächst erblickte, entbehrte der schönen Form.

Dem Handwerkerstande wieder aufzuhelfen ward daher, sobald diese Folgen seiner Vernachlässigung so klar hervortraten, das erste Bemühen Jener, die es gut mit ihren Mitmenschen meinten. Man sorgte für eine bessere Erziehung, für Schulen, für Vereine; man öffnete ihnen die Kunstschätze, damit ihr Auge sich bildete, und gab ihnen Bücher und Kupfer, damit sie die Theorie des Schönen an die Anschauung knüpften. Auf diese Weise sind wir nun auf dem Wege dem Handwerkerstande seinen goldenen Boden zurückzugeben und unserm häuslichen Herde wieder jenen Schmuck zu leihen, der ihn so maßlos über Alles, was sonst die Erde bieten kann, erhebt.

Der gebildete Handwerker, wenn er von seinen Reisen zurückkehrt und sein Bürgerrecht erwirbt, sucht nun aber eine Gefährtin, und was haben wir bis jetzt gethan, um diese den Ansprüchen gemäß, welche er jetzt an die Genossin erheben kann, zu erziehen?

Der Sohn lernt sein Handwerk, die Tochter zieht zu einer Familie in den Dienst — wie man es nennt — was aber erlernt sie in diesem Dienste? — Was das Haus erfordert? Ja. Aber leider nicht was das eigene Haus erfordert. Sie verbringt ihre Jugendjahre in Verhältnissen, welche weit glänzender sind, wie sie ihr eigenes Loos ihr je bieten kann. Der Nachahmungstrieb ist der stärkste im Menschen. Können wir uns nun wundern, daß sie von diesem Gebrauch macht? — Der wilde Indianer, jeder Naturmensch, ist zuerst damit beschäftigt seine Person zu schmücken, er bemalt sich, tätowirt sich; nach unserm Begriffen ist das freilich nicht schön, aber seinem Auge erscheint es so und er scheut keine Mühe, um sich das Ansehen zu geben, welches er an seinen Gefährten bewundert. — Wir klagen über die Putzsucht der Dienstmädchen. Haben wir dazu ein Recht? Sie ahmen uns ja nur nach, sie thun, was Hottentotten und Bushmanen thun, sie schmücken ihre Person in der Weise, wie es sich ihrem Auge bei Anderen als wohlgefällig darstellte. Sie sind Naturmenschen. Nichts ist geschehen, sie diesem Zustande zu entreißen. Ihr Wunsch, etwas Besseres aus sich zu machen, als was sie sind, — ein Verlangen, das die Natur in jeden Menschen gelegt hat, weshalb wir ihn auch bildungsfähig nennen, — kennt nur dieses Ziel. Gäben wir ihnen ein anderes, so würden sie es wählen; aber wir begnügen uns meistens damit, Nutzen von ihnen zu ziehen und überlassen sie im Uebrigen sich selbst.

Wenn sie dann oft Pfade betreten, welche dem göttlichen und menschlichen Gesetze widerstreben, kann es uns Wunder nehmen? Wer bekümmert sich um diese jungen Wesen? Wer ist ihr lebendes Gewissen? — Sie haben nicht Aeltern, nicht Vormund, nicht Freund; sie haben Niemand, von dem sie überzeugt sind, daß er es gut mit ihnen meine und der dann und wann ein ernstes Wort

der Mahnung an sie richtet. Sie haben Niemand, der ihnen ein Ideal vor das Auge halte und ihnen den Spiegel ihrer That zeige.

In alten Zeiten speisten sie mit am Tische ihres Brodherren und machten gewissermaßen einen Theil der Familie aus; jetzt herrscht eine weite Trennung. Ihr Essen wird ihnen zugeworfen, die Hausfrau verschlingt die Vorräthe, man schenkt ihnen kein Verzeihen. Die Folge ist: daß sie es auch nicht zu verdienen suchen. Ein böser Geist herrscht von beiden Seiten, mehr feindlich als freundlich stehen Herrin und Dienerin zu einander. Ihr wird nicht wohl unter dem fremden Dache und vertauscht sie es gegen den eigenen Heerd, so bringt sie dahin mit sich das üble Wollen gegen ihre früheren Brodherren. Die dienenden Mädchen werden die Frauen unserer Bürger, und Mann und Kind lernen von jenen diejenigen hassen, welche sie lieben und verehren sollten als solche, von denen ihr wachsender Wohlstand sich nährt.

Der Staat ist eine große Familie. Wir haben den Stein der Zwietracht in seinen weiten Verband geworfen durch die Art, wie wir die dienenden Mädchen stellen. Die Hausfrauen sollten daher ein Comité bilden und gemeinsam überlegen, wie dem Uebel zu steuern sei.

Durch Ihre Majestät die Königin-Witwe Marie ist in Dresden eine Stiftung in das Leben getreten, worin 12 Mädchen zum Dienen erzogen werden; allein die Zahl ist zu gering für eine Stadt von 130,000 Einwohnern. Auch handelt es sich weniger um die Vorbereitung zum Dienen, als um das Leben im Hause der Herrschaft. Hier sollte mit christlichem Sinne Bedacht genommen werden, wozu das Mädchen befähigt sei; hier sollte der Sinn für die Aufgabe ihres Lebens geweckt werden. In den meisten Familien kommt ein solches armes Wesen nur selten einmal zu einem Gange in die Kirche, und geschieht es, so ist damit eine solche Eile verbunden, daß sie selbst diese ruhige Stunde kaum zur Einkehr in sich selbst benutzen kann. Eine häusliche Andacht findet nicht statt. Eine belehrende Lectüre für diese Mädchen halten die Hausfrauen nicht vorrätig. Was sie in der Schule gelernt haben vergessen sie. Niemand versucht es, sie bessere Freuden kennen zu lehren, wie Tanz und Pug. Und doch wäre es an der Zeit, wo die Frauen für die Bürgerinnen ihres Vaterlandes einen sittlichen Fortschritt erstreben sollten. A. B.

Verschiedenes.

B. Cutrißsch, 20. Juli. In der verflossenen Nacht ist hier ein Fall von Störung der öffentlichen Ruhe vorgekommen, dessen Einzelheiten an die finsternen Zeiten früherer Jahrhunderte erinnern. Es mochte gegen 2 Uhr Morgens sein, als eine Rotte jedenfalls schwer berauschter Menschen an die längst verschlossene Thür der Schmidt'schen Restauration (vulgo Klummelschänke) klopfte und unter abscheulichem Gebrüll Einlaß und — Schnaps begehrte. Als ihrem Begehren wiederholt die bestimmteste Weigerung entgegengesetzt worden (was zu den rohesten Schimpferien von Seiten der Ruhestörer Anlaß gab), drohten Einzelne aus dem Haufen, man werde bei fernerer Weigerung die Thür erbrechen; und wenn diese Drohung nicht wirklich zur vollen Ausführung kam, so lag das wohl weniger am guten Willen der Störenfriede als an der Festigkeit der Thür.

Einer der Tumultuanten trieb die Frechheit so weit, auf das am Hause befindliche Vordach zu klettern, wahrscheinlich um auf diese Weise Eingang ins obere Stockwerk zu gewinnen; er zog aber beschämt wieder ab, als ihm von oben herab eine Klaffigkeit über den Kopf gegossen wurde, welche dem fähnen Kletterer das Parfümiren für die nächsten Tage erspart haben dürfte. Endlich zog die Rotte ab, der Stadt Leipzig zu, und bezeichnete ihren Weg durchs Dorf noch durch mehrfache Angriffe auf Haus- und Gartenwäulen, Einzäunungen u. dergl., welche nach Tagesanbruch in mehr oder weniger desolatem Zustande befunden wurden. Auch das Schmidt'sche Haus zeigte heute noch Spuren förmlicher Beschädigung mit Klumpen von Straßenthon sowie mehrere zerbrochene Fensterscheiben. Noch ist nicht entdeckt worden, wer die Frechler seien. Daß sie den gebildeten Classen nicht angehören können, ist mit Sicherheit anzunehmen. Hoffentlich gelingt es der zuständigen richterlichen Behörde, die Schuldigen aus dem Dunkel, das sie noch umgibt, hervorzuziehen und sie nach der ganzen Schwere des Gesetzes zu strafen. Unser Cutrißsch ist schon so oft der Schauplatz ähnlicher Rohheiten gewesen, daß wir wohl nicht zu viel verlangen, wenn wir jetzt dringend bitten, daß endlich einmal ein glänzendes Exempel statuirt werde.

z. Leipzig, 21. Juli. Zur Ergänzung unserer gestrigen Notiz fügen wir noch bei, daß der darin benannte Mitinhaber der Firma A. C. Ferrari nach Eröffnung des Concurfes noch vorgestern selbstverständlich aus der Wechselhaft entlassen worden ist. Eine andere Frage war nur die, ob er wegen der angelegten Wechselhaft inhaftirt bleiben würde; die königl. Staatsanwaltschaft hat ihn aber noch gestern einstweilen gleichfalls freigelassen und wird daher den Erörterungen vorbehalten bleiben, festzustellen, ob und in wie weit dem Entlassenen in obgedachter Hinsicht eine strafbare Betheiligung beizumessen sein dürfte.

In die Redaction des Leipziger Tageblattes,
am 21. Mai c. brachten diese Blätter eine Notiz, worin

zwei Broschüren, in Commission bei S. Matthes dort,
deren Titel sich nicht eigene, öffentlich genannt zu werden,
feien vom Polizeiamte mit Beschlag belegt worden wegen
ihres durchaus unsittlichen Inhalts.
Ohne Zweifel waren damit gemeint meine beiden Schriften über
den Räthsel in der Geschlechtsliebe der Männer: „Forschungen
über das Räthsel der mann männlichen Liebe“ („Binder“,
25 Seiten, 5 Ngr.; „Inclusa“, 72 Seiten, 12 1/2 Ngr.) Sie wer-
den mir die Gerechtigkeit nicht versagen, nach der obigen uner-
wünschten Aeußerung nunmehr auch die Worte des competenten Ge-
richts dem Publicum mitzutheilen, in welchem dasselbe durch Ur-
theil vom 26. Mai die Bücher wieder freigab und erkannte:

Der Inhalt dieser Schriften verstoße nicht gegen irgend
einen § des Strafgesetzes. Der gewählte Stoff sei vielmehr
in durchaus ernster wissenschaftlicher Form behandelt. So
weit es nicht erörtert werden konnte ohne Berührung ge-
schlechtlicher Gegenstände, sei dies geschehen unter unperfektbar
vorsichtiger Vermeidung von Verlässen gegen Sittlichkeit und
Schamgefühl.
Hannover, 10. Juli 1864. Numa Numanus.

* Nr. 199 d. Bl. enthält einen Artikel gegen die Central-Bahn.
Unter anderem heißt es darin: „Sonstige Vorwürfe bezüglich eines
angeblichen Monopols der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie,
der Zurücksetzung des hiesigen Handelsstandes und dergl. beruhen
zum Theil auf Unkenntniß der betreffenden Verhältnisse, zum Theil
sind sie wohl einer gewissen Mißgunst entsprungen.“ Diese Be-
hauptung ist unpassend, da sie, ohne Beweise zu liefern als Redens-
arten, Thatsachen nicht ungeschehen macht.
Einer der sehr gut unterrichtet ist, und nebenbei
eine directe Bahn nach Chemnitz über Grimma für
ein Uding hält.

Unter den Europ. Frauen, so heißt es in dem Tagebuche
der japanes. Gesandten, das in Jeddo gedruckt erschienen ist, giebt
es manche hübsche, u. A. die Kaiserin der Franzosen. Ihr Gang
ist wie der der Männer, um größer zu erscheinen, tragen sie einen
hohen Hut; sie genießen im Allgemeinen zu viel Freiheit und ihre
Kleidung ist, besonders Abends, nicht immer sitzbar. Mit Aus-
nahme der Holländerinnen stehen alle übrigen Europäerinnen tief
unter den Französinen. Die Männer sind steif, unfein und etwas
stolz, selbst hoch stehende Beamte besuchen das Theater. Die Kauf-
leute sind stolz und die Ladenbesitzer sehen es nicht gern, wenn
man ihre Sachen zu viel bestichtigt. In Paris und London geht
man sehr rasch, gerade wie bei uns wenn es brennt. Die Häuser
sind sehr hoch, so daß sie beim ersten Erdbeben zerstört werden
müssen, sie scheinen übrigens dem Feuer zu widerstehen z.
(D. J.-Btg.)

Leipzig, 21. Juli. Heute Vormittag wurde in der Nähe der
heiligen Brücke der Leichnam eines Erhängten aufgefunden und
bei der polizeilichen Aufhebung als der des früheren Haderhändlers
Mähler erkannt.

Aussprüche großer Männer.

Alle Freiheitsapostel, sie waren mir immer zuwider;
Willkühr suchte doch nur jeder am Ende für sich.
Goethe.

Ihr tragt in Euch den Himmel und die Hölle.
v. Geymungen.

Ber wäre, der nichts fürchtet, je des Rechtes Freund?
Aeschylus.

„Böbel“ wagst du zu sagen. Was ist Böbel? Ihr machtet,
Ging es nach euerem Sinn, gern die Völker dazu.
Goethe.

Mit Freunden ist's vorbei in schlimmen Tagen.
Euripides.

Nach dem Bariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um
7 Uhr Morgens

in	am 18. Juli. R°	am 19. Juli. R°	in	am 18. Juli. R°	am 19. Juli. R°
Brüssel . . .	+ 12,2	+ 11,2	Rom	+ 19,3	+ 18,6
Greenwich . .	+ 16,9	+ 17,1	Turin	+ 17,2	+ 16,8
Valentia . . .	—	—	Wien	—	—
Hage	+ 15,3	+ 14,5	Moskau	+ 9,8	+ 10,2
Paris	+ 13,4	+ 10,7	Petersburg . .	+ 10,8	+ 11,8
Strassburg . .	+ 14,6	+ 15,9	Stockholm . . .	—	—
Marseille . . .	+ 17,7	+ 18,0	Kopenhagen . .	—	—
Madrid	+ 15,0	+ 15,3	Leipzig	+ 10,5	+ 10,9
Alicante	+ 25,5	+ 24,5			

180 b. Endegefesten Tages, als am 21. Juli 1864, Mittags, bei der
Leipziger Producten-Börse
in Platz wie in Termin-Geschäften, (durch „loco“, auf der Stelle und
durch „p.“, d. i. pro, zu späterer Lieferung angebeutet), letztlich vor-
gekommenen Angebots-, Verkaufs- und Begehrs-Preise (mit
„Bf.“, Brief, mit „bz.“, bezahlt, und mit „Gd.“, Geld bezeichnet)
nach Tälern ausgeworfen.
Spiritus, loco: 15 3/4 Gd.; p. Juli: 16 Gd.; p. Aug.:
16 1/2 Gd.; p. Septbr. bis Decbr., in gleichen Raten: 16 1/4 Gd.
Bf.; p. Septbr. bis Decbr., ebenso: 15 3/4 Gd.; p. Decbr.
bis Mai, in derselben Maße: 15 1/2 Gd., 15 Gd.
Leipzig, 21. Juli 1864. Dr. jur. Kretschmann, Secr.

Tageskalender.

- Oeffentliche Bibliotheken.**
Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Volksbibliothek (3. Bürgerschule, Seitengebäude rechts, 2. Thüre)
Abends 7/8—9 Uhr.
- Städtische Sparcasse.**
Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag; (Expeditionszeit:
Sonnabend, 8—12 u.)
Rückzahlungen: Dienstag, Sonnabend.
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.
- Städtisches Leibhaus.**
Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.
Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 19. bis 24. October 1863 ver-
setzten Pfänder, deren spätere Einlösung der Prolongation nur unter
Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
- Rundschau über die Stadt, deren Schlachtfelder und Umgebung von der
Galerie des Schloßthurms.** Anmeldung beim Castellan Sommer.
- Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, unentgeltlich.**
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.**
- Berein Vorwärts.** Sonnabend Abend 8 Uhr außerordentliche Haupt-
versammlung und Vorstandssitzung.
- Gewerblicher Bildungs-Verein.** Heute Buchführung und Turnen.
- Leipziger Hypothekbank** (Neumarkt Nr. 31, Kramerhaus) gewährt
Darlehn gegen Hypothek und verkauft Hypothekbankcheine. Statuten
und Geschäftordnung werden unentgeltlich verabfolgt.
- S. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihkalt für
Russl (Musikalien u. Pianos) u. Russl-Salon, Neumarkt, hohe Alie.**
- Aug. Brasch, Photographisches Atelier Linden-
strasse No. 7.**
- Hauptagentur der patentirten Hamburg-Amerikanischen Näh-
maschinen, Lager von Nähmaschinen-Seide, Garn, Zwirn u. s. w.
C. Boettcher, Markt Nr. 8, Barthels Hof.**
- Kaffeetretter, so wie alle Blechwaaren, lackirt und broncirt in
3 Tagen dauerhaft, elegant und billig C. Schmidt, Georgen-
strasse 19 und Ritterstrasse 27, Ecke des Brühls.**
- Fahnen, Decorationen zc. verleiht, kauft und verkauft
Gust. B. Hanicke, Petersstr. 33. Beförderung nach auswärts.**
- Optische Artikel in stets guter Auswahl empfiehlt
Th. Teichmann, Optiker, Barfußpfortchen 24.**
- Ein- und Verkauf von Antiquitäten, Juwelen, Münzen und Kunst-
sachen zc. bei Zschiesche & Köder, Königsstrasse Nr. 25.**
- Bäder, Heils Garten, Dorotheenstrasse Nr. 1. Dampfbäder
für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 und
Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Gassbäder zu jeder Tageszeit.**

Bekanntmachung.

Am 14. Juli d. J. früh 1/26 Uhr hat ein ziemlich großer,
hagerer, ca. 50 Jahre alter Mann einem Erdbler in der Gerber-
strasse eine braune Twine mit seidenem Futter unter Umständen
zum Verkaufe angeboten, welche einen unredlichen Erwerb ver-
muthen lassen.
Wir bitten, falls ein derartiges Kleidungsstück gestohlen worden
sein sollte, um gefällige Mittheilung und bemerken, daß die zum
Verkauf angebotene Twine bei uns in Augenschein genommen
werden kann. — Leipzig, den 20. Juli 1864.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Meyler. Kaufmann, Act.

Bücher-Auction.

Soeben erschien: Verzeichniss der **Doubletten der
Universitäts-Bibliothek** zu Leipzig und der von den
Herren Prof. philol. L. v. Döderlein in Erlangen, Prof.
jur. G. Dietzel in Kiel und Pastor Dr. th. Ficker in
Altmügeln nachgelassenen und anderer **Bibliotheken,**
welche nebst einigen **Artikeln in Parteen** vom 12. Sep-
tember an durch mich versteigert werden. — Der Katalog
zeichnet sich in vielen Fächern durch eine seltne Reichhaltig-
keit aus.
Beiträge zu den nächsten Auctionen zu übernehmen bin ich
jederzeit gern bereit.

H. Hartung, Universitäts-Proclamator,
Universitätsstrasse 14.

Heute Fortsetzung und Schluß
der Auction in **W. S. Weichers** Concur.
Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 298.

Auction.

Sonnabend den 23. dieses werden auf dem Kopplatz hier Nr. 12 eine militairfromme, fein zugerittene Fuchsstute, ferner 1 guter Sattel, 2 Satteldeden, 1 Baumzeug, 1 Sommer- und 1 Winterdecke mit Gurt zc. gegen sofortige Baarzahlung von früh 11 Uhr an durch mich versteigert. Musterung von 1/2 11 Uhr an. Adv. Krug in Leipzig, requ. Notar.

AUCTION im weißen Adler. Unter Nr. 316 bis 21 des Katalogs kommt zur Versteigerung ein guter vierrädr. Sandwagen, eine Tafelwaage mit Gewichten, so wie ein neuer Delständer mit geachtetem Gemäße.

AUCTION im weißen Adler. Unter Nr. 292 bis 301 des Katalogs kommen eine Partie Thüren und Fenster vor.

Die Buchhandlung von

Hermann Schmidt jun.,

Universitätsstraße dem Gewandhause vis à vis, offerirt zu den beigezeichneten außergewöhnlich billigen antiquarischen Preisen:

- 1 Brockhaus Conversations-Lexikon, 8. Aufl. in 12 Bdn. gebunden, für nur 7 Thlr.
- 1 Schillers Werke in 12 Bdn. mit 31 Stahlstichen prachtvoll gebunden, für nur 7 Thlr.
- 1 Shakespeare's Werke, von Schlegel und Tied, in 9 Bdn. prachtvoll gebunden, für nur 4 Thlr. 10 Ngr.
- 1 Zschokke's Stunden der Andacht in 5 Bdn. prachtvoll gebunden, für nur 4 Thlr. 25 Ngr.

Jemand lehrt gründlichst die englische, französische und spanische kaufmännische Correspondenz: 3—4 Theilnehmer würden à Person 5—6 $\%$ pro Stunde bezahlen. Adressen bittet man bis Montag Mittag abzugeben unter N. S. N. in der Expedition d. Blattes.

Unterricht im Nähen, Zeichnen und Sticken wird jüngeren Mädchen unentgeltlich erteilt Tauchaer Straße 12, 4 Tr. links.

Die Dampf = Feder = Reinigungs = Anstalt

von Schreyer's Nachfolger, Nicolaisstraße Nr. 51, 2 Tr., vis à vis der Kirche (Herrn Löwe's Restauration) empfiehlt sich hiermit bestens.

Wäsche sowie Ausstattungen werden gestickt gothisch das Dpb. 10 $\%$ echt und gut Brühl 72, 3. Etage.

Das galvanoplastische Institut v. J. Winckelmann

befindet sich jetzt Burgstraße Nr. 25, 1. Etage (früher Magazingasse) und empfiehlt sich im Vergolden und Versilben aller Art.

J. Winckelmann, Galvanoplastiker.

Zur Herstellung von

Wasserleitungsarbeiten

empfehle ich meine Fabrik den Herren Grundstücksbesitzern zur gefälligen Beachtung. Durch mehrjähriqes Arbeiten in diesem Fache und durch den Umstand, daß ich die benötigten Messing-, Eisen-, Kupferarbeiten zc. selbst fabricire, bin ich in den Stand gesetzt geehrte Aufträge schnell und billig auszuführen.

G. A. Jauck,

Niederlage von Wasserleitungsgegenständen: Nürnberger Straße.
Fabrik: nebenan Sternwartenstraße Nr. 31.



Avis.
Eine Schiffsladung Nähmaschinen in Original
von

Wheeler & Wilson, New-York,

ist neuerdings im Hauptdepot eingetroffen, wovon auch wir so eben ein großes Quantum erhielten, die nun aufgestellt arbeiten, deren Vorzüglichkeit und Leistungen durch bedeutenden Absatz und wenig Garnverbrauch (2 1/2 Elle auf 1 Elle Naht) hinreichend bekannt; Depot für Sachsen bei

F. W. Schmidt & Co. Nachfolger,
Leipzig, Gainsstraße Nr. 32.

Unterricht gratis.

Tapeten und Rouleaux

in den neuesten Mustern empfiehlt zu außerordentlich billigen Preisen
F. H. Reuter, Neumarkt Nr. 17.

Aufpoliren, Lackiren und Repariren der Möbel wird unter Zusicherung, nur die sauberste und dauerhafteste Arbeit zu liefern, besorgt. Adressen werden angenommen Salzgäßchen im Kürschnergewölbe (Edgewölbe vom Naschmarkt).

Möbels poliren, repariren, sowie Fußboden streichen wird billigt besorgt. Gef. Abr. abzugeben bei Hrn. Kaufm. Zeitschel, Salzg.

Möbel werden gut und billig aufpolirt und reparirt. Berthe Abr. niederzul. bei Hrn. Kaufm. F. B. Schöne, Querstr. 4, Ecke d. Poststr.

Glacéhandschuhe in allen Farben werden schön gewaschen Markt Nr. 17, 2. Etage, Treppe A.

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen auf das Leibhaus besorgt Halle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.

Pfänder versehen, prolongiren u. einlösen wird verschwiegen besorgt Burgstr. 11, Hof 3 Tr. 6. Fr. Schulze.

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen besorgt verschwiegen Neukirchhof 21, 1 Tr. Frau Diege.

Den Herren Aerzten und Pharmazeuten zur geneigten Beachtung.

Eisenhaltiger China-Syrup

präparirt von

Grimault & Co. in Paris.

Dieses Heilmittel vereinigt in klarer angenehmer Form die beiden mächtigsten tonischen Substanzen des Arzneischatzes: Eisen, ein Bestandtheil unseres Blutes, und China, das stärkste Tonicum, das man überhaupt kennt. Zum ersten Male ist in dem obengenannten Präparat diese seit lange angestrebte Verbindung gegliedert; dasselbe ist in Paris rasch bekannt geworden und die namhaftesten Aerzte, wie Arnal, Rayer, Trousseau, Velpeau verschreiben China-Syrup täglich als die wirksamste Medizin gegen Blutverarmung und in allen Fällen, in denen alterirte oder verlustig gegangene Kräfte im Körper wieder zu beleben sind und die sich häufig durch Farblosigkeit, Bleichsucht, Magen- und Verdauungsbeschwerden, Unregelmäßigkeit der Menstruation, scrophulöse Affectionen u. s. w. manifestiren.

Der China-Syrup regt den Appetit an, unterstützt die Verdauung, kräftigt im Allgemeinen die Körperconstitution und kann als actives und in keinem Falle offensives Heilmittel noch besonders Convalescenten empfohlen werden.

Hauptniederlage in Paris, 7 rue de la Feuillade.
Haupt-Depot bei Gustav Triepel in Leipzig, Detail-Verkauf bei H. A. Taeschner, Engelapothek ebendasselbst. Niederlagen befinden sich in allen Apotheken des Königreichs Sachsen.

Er
noch
neue
zeiti
Rob

Die

sind eing

empfehl

Halbe

8 N

belobung

fort a

auf u

ernougt

wenigen

TR

Der

Beförde

von P

Kräut

Die

brauche

In C

Ch

Carn

F. Pariser Draht-Artikel.

**Frucht-, Brod- und Arbeitskörbehen (zu Stickerelen und dergl. Verzierungen),
Salatkörbe, Flaschenkörbe, Gläserkörbe,
Schüssel-Untersetzer etc. empfing und empfiehlt**

Carl Schmidt,

20 Grimma'sche Strasse, dem Café français gegenüber.

**Trotz bedeutender Steigerung der Seidenwaaren bin ich
noch im Stande, schwarze und couleure Tafft-Jaconnés
neuester Dessins 12 Stab mit 15 Thlr. zu verkaufen. Gleich-
zeitig empfing eine Partie Foulards und empfehle solche die
Robe à 9 Thlr. als ganz besonders preiswerth.**

Carl Forbrich.

Avis.

Die erwarteten Sendungen neuester und vervollkommneter

Solaröl- und Petroleum-Lampen

in den anerkannt soliden Fabrikaten von

C. H. Stobwasser & Co. in Berlin,

E. A. Gewecke in Hannover,

R. Ditmar in Wien

sind eingetroffen und halte ich solche angelegentlichst empfohlen. Wiederverkäufer erhalten Fabrikpreise.

Oscar Hch. Kratze,

Markt Nr. 16, Café National, 1. Etage.

Das Möbel-Magazin Burgstraße Nr. 5, erste Etage,

empfehle die schönsten Mahagoni- und andere Möbels so wie Spiegel und Polsterwaaren in großer Auswahl zu billigen Preisen. **A. Schwalbe.**

Halbe Flasche 8 Ngr. **Voorhof-geest.** Ganze Flasche 15 Ngr.



Diese Erfindung des **Dr. van der Lund** zu Leyden erregt ungeheures Aufsehen und hat die grösste Anerkennung gefunden, indem dieser **Voorhof-geest** alles leistet, was bis jetzt unmöglich schien. Nach Gebrauch dieser **Haar-Essenz** hört, durch die Wiederbelobung der Haarwurzeln, das **Ausfallen der Haare sofort auf** und **besördert das Wachstum** derselben **auf ungläubliche Weise.** Auf völlig kahlen Stellen erzeugt er **volles neues Haar,** bei jungen Leuten binnen wenigen Monaten **einen vollständigen Bart.**

Alleiniges Hauptdepot bei:

Theodor Pätzmann,
Neumarkt.

Niederlage:
Markt, Bühnen Nr. 35.

Wer etwas wahrhaft Reelles zur Erhaltung, Stärkung und Beförderung des Haarmuchses gebrauchen will, der gebrauche die von **Pielmes** in Eöln erfundene **Kräuter-Essenz** nebst **Kräuter-Saaröl.**

Die äusserst günstige Wirkung zeigt sich schon nach dem Gebrauche von 4—6 Wochen.

In Commission nur echt zu haben jede Flasche 10 Ngr. bei

Gebr. Ribsam,

Grimma'sche Straße 16, Entresol.

☛ Von meiner berühmten

☛ Ricinusöl-Pomade

☛ à Büchse 5 u. 10 Ngr., desgl. **Toilettenseifen** à Stück 2 1/2 u. 5 Ngr. haben nur nachverzeichnete Herren den alleinigen Verkauf für Leipzig:

☛ Herr **E. W. Werl** (früher Heisinger) im Mauricianum, = Coiffeur **Bruno Schulze,** Petersstraße Nr. 18.
☛ Pirna. **Robert Süßmilch.**

Tinte.

Chemnitzer Copir-, Schreib-, Alizarin- und rothe Carmin-Tinte empfing in frischer Sendung und empfiehlt

Moritz Schumann, Grimm. Str. 15.

Schönheit der Zähne.

Orientalisches

Perlen-Zahn-Pulver

von Carl Süß, Parfumeur in Dresden.

Dieses berühmten, auf das Zahnfleisch höchst wohlthätig und stärkend wirkenden Zahnpulvers bedienen sich die Frauen des Orients als das einzig sichere und unschädliche Zahnmittel, ihren Zähnen die bekannte Schönheit und das weisse, perlengleiche Ansehen zu ertheilen. Nur „allein echt mit obiger Firma“ à 7 1/2 Ngr. bei

Clemens Jäckel, Markt Nr. 8,
Theodor Pätzmann, Neumarkt und
Eingang der Hainstraße. Markt Bühnen Nr. 35.

Dasselbst stets Lager der vorzüglichen, stärkenden

Sopfen-Extract-Pomade à Pot 7 1/2 Ngr.

Glycerin-Toilette-Seife à Pack 3 Stk. 7 1/2 Ngr.

Bekanntlich die reinste, mildeste und unschädlichste Toilettenseife.

Fleckenwasser aus Benzin

à Flacon 2 1/2, 4, 6 Ngr.

zur leichten und sichern Vertilgung aller Arten von Flecken, welche durch Fett, Stearin, Wachs, Theer etc. entstanden sind.

Handschuhwasser aus Benzin

à Flacon 2 1/2, 4, 6 Ngr.

zur raschen und gründlichen Reinigung un- sauber gewordener Handschuhe.

Benzin als bestes Mittel gegen Motten,

Wanzen etc. à Flacon 6 Ngr. empfiehlt

Carl Thieme, Thomagässchen 11.

Weißner Universal-Puzpulver à Pack 1 Ngr., als vorzüglich bekannt, empfiehlt **Hugo Kast,** Bühnengewölbe Nr. 32.

Billige Familienseife. Feine braune parfümirte Windsorseife zum Gebrauche für die Toilette.

Diese Seife ist das beste, mildeste und vorzüglichste tägliche Waschmittel, ganz besonders als eine sehr preiswürdige Familien-seife zu empfehlen. 1 Pfund, enthaltend 8 Stück, 10 $\frac{1}{2}$ Pf. 5 $\frac{1}{4}$ Pf. 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Pf., ein einzelnes Stück 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Pf.
Hermann Backhaus, sonst Aug. Beyer,
Grimma'sche Straße Nr. 14.

Wanzen-Vertilgung.

Von dem unter dem Namen **Neues Wanzenod** bekannten Mittel, welches sich gegen dieses Ungeziefer ausgezeichnet bewährt, habe ich das **General-Depot** übernommen und offerire solches pr. Flasche von ca. 6 Loth à 12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Th. Stockenberg, Petersstraße Nr. 1.

Wanzen-Nether,
das sicherste Mittel zur gründlichen Vertilgung der Wanzen empfehlen in Flaschen à 2 $\frac{1}{2}$, 4 und 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
Röß & Junge, Grimm. Straße Nr. 24.

Echt Pariser genähte Corsetten, vorzüglich schöne Façons, so wie

Corsetten ohne Naht

empfehlen in dauerhafter Waare und großer Auswahl zu bekannten billigen Preisen

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12
(Engel-Apothek).

Das Stiefel- und Stiefelettenlager

empfehlen Herrenstiefel mit Stäben oder Gummizug von 2 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ bis 2 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$, Lackirte von 3 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$ bis 3 $\frac{1}{2}$ 10 $\frac{1}{2}$. Damenstiefeletten von 1 $\frac{1}{2}$ 2 $\frac{1}{2}$ bis 1 $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. Kinderstiefeletten und Hausschuhe von 15 $\frac{1}{2}$ an.
Nicolaistraße Nr. 9 im Hofe parterre.

Knöpfe

empfehlen in allen Sorten zu billigen Preisen
F. W. Sturm,
Grimma'sche Straße 31.

Hausverkauf.

Eine Stunde von Leipzig ist ein neugebautes Haus mit etwas Feld und Garten unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Selbstkäufer erfahren das Nähere Köpcke'sche 7 parterre.

Familienverhältnisse halber bin ich Willens, das in reizender Lage gelegene **Bad zu Weissenfels** mit Inventar zu verkaufen. Es ist 5 Morgen groß, enthält einen schönen Concert-Parl mit Tonhalle, einen neuerbauten, geschmackvoll eingerichteten Tanzsaal, ein Billard, zwei Gesellschafts-Zimmer, überbaute Regelpbahn, Bade-Anstalt, großen Obst- und Gemüse-Garten, eine Wiese mit Anpflanzungen. Das Grundstück kann sofort übergeben werden. Auch kann bedeutendes Capital darauf stehen bleiben.
Weissenfels, den 21. Juli 1864. **C. Krause.**

Zu verkaufen. Ein Haus mit großem Garten, worin eine Bäckerei betrieben wird, ist mit 800 $\frac{1}{2}$ Anzahlung zu übernehmen. Näheres Erdmannsstraße Nr. 5. 2 Treppen links.

Ein Haus, schön und gut gebaut, mit oder ohne Garten, in schönster und gesündester Lage der Vorstadt gelegen, welches circa 950 $\frac{1}{2}$ einbringt, ist für 14000 $\frac{1}{2}$ zu verkaufen, wo, ist zu erfragen im **Café Pehhold, Zeiger Straße Nr. 44.**

Ein schönes großes Hausgrundstück mit Garten ist zu 50,000 Thlr. an der Promenade zu verkaufen durch das **Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.**

Ein Grundstück in unmittelbarer Nähe von Leipzig mit Hofraum, Hintergebäude etc. und flotter Restauration ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Selbstkäufer erfahren das Nähere auf Adressen unter B. F. Nr. 15, welche in der Expedition d. Bl. niederzulegen sind.

Eine Bibliothek
von 12,000 Bänden, bis auf die neueste Zeit vervollständigt, in guter Lage, mit großer Kundschaft ist zu verkaufen. Adressen unter G. G. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Verkauf.

Ein altes angebrachtes Geschäft ist mit einigen hundert Thalern sofort zu übernehmen. Offerten poste restante V. G. 1.

Ein Colonialwaaren- und Cigarrengeschäft in einer der lebhaftesten Straßen innerer Stadt, welches einen namhaften Umsatz nachweist, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Reflectanten belieben ihre Adresse unter M. S. H. 50. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Geschäfts-Verkauf. Ein aus soliden Artikeln, die der Mode und Verderbnis nicht leicht unterworfen sind, bestehendes Geschäft, an einer lebhaften Hauptstraße der innern Vorstadt günstig gelegen, soll für den austragenden Preis von circa 3000 $\frac{1}{2}$ verkauft werden und ist damit beauftragt
Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Geschäfts-Verkauf. Für junge Leute ist ein kleines aber nahrhaftes Geschäft mit Einrichtung und etwas Waarenbestand mit kleiner Wohnung zu übernehmen. Erforderliches Capital ist 250 bis 400 $\frac{1}{2}$. Dazu ist beauftragt **Hug. Moriz, Thamsstraße Nr. 5, 3 Treppen.**

Ein guter Pedalkügel,
zum Studium von Orgelcompositionen vorzüglich geeignet, ist mit oder ohne den dazu gehörigen Pianokügel billig zu verkaufen durch
Quasdorf im Conservatorium.

Ein noch ganz neues höchst elegantes Pianino ist für den festen Preis von 175 $\frac{1}{2}$ zu verkaufen
Gohlis, Lindenstraße Nr. 79, 2. Etage.

Einige noch sehr gute gebrauchte **Pianosorte** von 40 bis 60 Thlr. sind zu verkaufen
Alexanderstraße Nr. 1 im Seitengebäude.

Ein wenig gebrauchter 7 oct. engl. Flügel u. ein tafelf. Piano-forte ist billig zu verkaufen **Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 2 Tr.**

Mahagoni- und andere Meubel in Auswahl,

— Spiegel und Polsterwaaren jeder Art —
Comptoir- und Geschäfts-Utensilien
eine Parthie schöne Oelgemälde
ic. ic. Verk. **Reichstraße Nr. 36. Robert Barth.**

Möbels, Spiegel und Polsterwaaren ic. Verkauf Gewandhausniederlage im Kupfergäßchen.

Ein schöner **Rußbaum-Secretär**, 6 dergl. Stühle, ein **Rirschbaum-Secretär**, ein dergl. **Schreibtisch**, ein schönes **Sopha** und **Causeuse** billig zu verkaufen **Hainstraße Nr. 16.**

Möbels-Verkauf. Mahagoni-Schreibsecretäre, Kleider- und Wäscher-Secretäre, Bücherschränke, Servanten mit Spiegelthüre, Pfeilerspiegel mit und ohne Schränkchen, Coulißentische, Galleriespinden, Sophasische, Sopha's, Rohrlehn- und andere Stühle, Spieltische, Nachtschränken, polirte Kleiderschränke, Küchenschränke, Bettstellen, Waschtische u. dergleichen mehr **Brühl Nr. 69, Eckhaus der Halle'schen Straße, C. Ungibauer.**

Verhältnisse halber sollen billig abgelassen werden
1 Mahagoni-Schreibsecretär, 1 Kleiderchiffonniere, 1 Sopha, 1 Pfeilerspiegel, 1 Nähtisch, 1 Sophasisch und Rohrstühle neue Straße Nr. 9, 3 Tr.

Zu verkaufen steht billig eine **Commode** mit Glaschrank
Grimma'scher Steinweg 7, im Hofe rechts 1 Tr.

Federbetten, rothe und blaue, sind billig zu verkaufen
Nicolaistraße Nr. 31, Hof quervor 2 Treppen.

Ein kleiner **Kanonenofen** und 1 **Büneburger Bibel** von 1700 $\frac{1}{2}$ zu verkaufen **Johannisgasse 39 beim Hausmann.**

Ein Transport Pferde
sind angekommen und stehen den 23. und 24. Juli im **Gasthof zur goldenen Sonne** in Leipzig zum Verkauf.

Ein paar elegante **islandische Ponny's**, 4 und 5 Jahre, braun, lammsfromm, geritten und gefahren, die schnellsten Traber, stehen zum Verkauf.
J. Kießling, Grimma'scher Steinweg Nr. 54.

Hammel-Verkauf.
Sonnabend den 23. d. Mon.
treffen 600 Weidehammel und 400 fette zum Verkauf im **Gasthof zur grünen Schenke** bei Leipzig
C. E. Bethke.

Zu verkaufen sind 3 Stück **Canarienhähne**, sehr gut
Schlager, Webergasse Nr. 7, 1 Treppe links.

Zu verkaufen
sind noch sehr schöne grüne **Aepfel**, als: **Renetten, Stettiner u. a.**
bei **E. Rolle,**
Stand: Markt, Hartung'sches vis à vis.

Beste und reinabzubrennende durchgeworfene Zwickauer Stückholz-Kohlen
 à 90 Ctr. ab Werk 8 1/2 fl , bei Mehrabnahme noch billiger empfohlen **Schlurmer & Müller,**
 NB. Auf Verlangen senden geehrten Consumenten die Kohlen direct vom Werke zu. **Hospitz 10.**

Aprikosen, Birnen und Äpfel

langen täglich frische Sendungen aus Süd-Ungarn und
 Italien an; Aufträge werden promptestens nur gegen Franco-
 Cassa-Einsendungen zur vollkommensten Zufriedenheit
 effectuirt.
 100 Stück Birnen à 15 Ngr.,
 100 = Äpfel à 25 Ngr.,
 100 = Aprikosen à 1 Thlr. 15 Ngr. bis 3 Thlr.
E. Mayer, Wauer Nr. 3 in Dresden.
 Wiederverkäufer erhalten anständigen Rabatt.

!Kartoffel-Verkauf!

Morgen Sonnabend kommen 100 Scheffel neue blaue Magde-
 burger Kartoffeln, billigster Preis, Katharinenstr. 22. A. Böhnert.

Morgen Sonnabend

bringe ich eine Fuhre blaue und weiße Magdeburger
 Kartoffeln zum Verkauf à Meße 3 1/2 Ngr.
 Katharinenstraße vor Nr. 7. **W. Kurth.**

Schöne erlene Klözer

von verschiedner Stärke und Länge werden verkauft
 Mühle zu Stöbna. **Georg Haupt.**

Ambalema-Cigarren,

gut gelagert, à Stück 3, 4 und 5 fl empfiehlt
Friedr. Theod. Müller,
 Petersstraße Nr. 27, Ecke der Schloßgasse.

Für Wiederverkäufer!

Eine Partie sehr schöne und alte Cigarren sind in kleinen
 und größeren Posten sehr billig (à Mille 8 fl) sofort zu verkaufen.
 Proben und alles Nähere auf gefäll. Anfragen unter J. F. H. 18.
 poste restante hier.

Kaffee,

roh und gebrannt, vorzüglich im Geschmack, empfiehlt billigt
Friedr. Theod. Müller,
 Petersstraße Nr. 27, Ecke der Schloßgasse.

Moselwein à Fl. 6 Ngr.

empfehl als etwas Ausgezeichnetes
C. F. Fischer, Universitätsstraße 13 b.

J. A. Nürnberg,

Markt Nr. 7.

Fetten ger. Rheinlaachs, grosse Rindszungen,
Sardines à Thulle,
Anchovis, Pickles engl. und russische,
Hamburger Caviar,
Brabant. Sardellen,
Häringe, Holländ., Isländer und Matjes,
Capern, nonpareille und capote,
Moutarde à Testragon,
Büschendorfer Senf und engl. Senfpulver,
frische Gänseleber-Pasteten v. J. G. Hummel
in Strassburg,
Périgord-Trüffel in Dampf und getrocknet,
neue Morehein, Champignons in Büchsen,
franz. Kathar.-Pflaumen u. Rhein-Brünellen,
Traubenrosinen, marokk. Datteln,
sm. Feigen, Princesse-Mandeln, Citronen,
echt ital. Macaronis,
fromage de Neufchâtel,
Chester-, Parmesan-, Holl., Rahm-, Schwei-
zerkäse,
Vinalg estragon, Prov.-Oel, süß u. rein.

Preißelsbeeren, Pflaumenmus, Pfeffergurken

empfehl **F. B. Pappusch.**
 Feinstes neues Provenceröl, echt ital. Macaroni
 empfang und empfiehlt **Dor. Weise Nachfolger.**

Neue Morehein in Pfund und Loth,
Neue saure Gurken,
Isländer Häringe in Schoden und Einzelnen,
kleine Mecklenburger Schinken von Milchschweinen,
Gothaer u. Braunsch. Cervelatwurst (Winterwaare)
 empfehl **F. T. Böhr Nachf., Schuhmachergäßchen 10.**

Neue Häringe,

feinste Isländer,
 Schod 1—1 1/3 fl , Stück 8—10 fl ,
 gute Matjes
 Schod 25 fl bis 1 fl , Stück 6—8 fl .
Katharinenstraße 24. **C. F. Glitzner.**
Weststraße 51.

Große fette Isländer Häringe,
 etwas vorzüglich Feines, empfiehlt
G. H. Werner, kleine Fleischergasse Nr. 28.

Rindszungen

große geräucherte, Pöfelrindszungen, fl. Mecklenburger
 Schinken, beste Gothaer Cervelatwurst empfang und
 empfiehlt **Dor. Weise Nachfolger.**

Weizenmehle

gemessen à Meße 11, 12 1/2, 15 fl , gewogen 10, 12 1/2, 14 fl .
Weststraße 51. **C. F. Glitzner.**
Katharinenstraße 24.

Täglich frisch **Sallorobuchen,**
Reibekuchen,
Wiener Stolle,
Kirschkuchen mit saurer Sahne
 und andere feine Bäckereien empfiehlt die Bäckerei von
Otto Opel,
 Auerbachs Hof am Markt — hohe Straße Nr. 11.

Reines Roggenbrod

I. Qualität 36 fl für 1 fl ,
 II. Qualität 39 fl für 1 fl .
Katharinenstraße 24. **C. F. Glitzner.**
Weststraße 51.

Milch von der Kuh weg, warm, kommt früh und Abends
 6 Uhr, so wie süße und saure Sahne, heute
Buttermilch, Halle'sche Straße Nr. 3.

Milch warm von der Kuh weg früh und Abends 6 Uhr,
 so wie süße und saure Sahne, heute Buttermilch,
Ritterstraße Nr. 24.

Milch warm von der Kuh früh und Abends 6 Uhr, sowie
 süße und saure Sahne, auch Sauermilch, heute
 Buttermilch Spörergäßchen bei **L. Dillinger.**

Geschäfts-Gesuch.

Ein rentables Geschäft, für eine Dame geeignet, wird hier in
 Leipzig gegen gleich baare Zahlung zu kaufen gesucht. Reflectirende
 wollen ihre Adresse unter D. L. H. 23. in der Expedition dieses
 Blattes gefälligst abgeben.

Zu kaufen gesucht wird eine mittlere Buchdruckerei,
 Lettern, Regale, Pressen, Zubehör ic.

Da nur auf Zeitungs- und Brochuren-Druck sowie auf elegante
 Accidenz-Arbeit gerechnet wird, genügt eine Schnellpresse.

Franco-Offerten nebst Preisangabe gelangen unter V. K. H. 27.
 poste restante Leipzig an den Suchenden.

Zu kaufen gesucht wird ein Gartentisch nebst einigen
 Stühlen Nürnberger Straße Nr. 2 parterre rechts.

Getragene Herren- und Frauen-Kleidungsstücke, Betten, Wäsche,
 Schuhwerk kauft stets Witwe Rothe, Reichstraße 27, Gewölbe.

Gebrauchte leere **Wichsbüchsen** werden jederzeit wieder an-
 genommen und gekauft Petersstraße Nr. 13, Hausflur.

Getrocknete saure Kirschlorbeerblätter

werden zu kaufen gesucht. Offerten nehmen die Herren Trepte
 u. Jerko, Windmühlstraße, entgegen.

6500 fl werden zu 4 1/2 % Zinsen auf **Wandelhypothek**
 gesucht. **Dr. Andrijschky, Reichstraße 44.**

Zu erborgen gesucht werden auf ein gut rentirendes Ge-
 schäft 150 bis 200 fl gegen Sicherstellung und gute Zinsen auf
 ein Jahr. Adressen unter A. Q. S. H. 10. bittet man in der
 Expedition d. Bl. niederzulegen.

20 — 40,000 Thlr.

sind gegen mündelmäßige Sicherheit zu 4 1/2% Zinsen auszuleihen durch
Adv. Frenkel, Katharinenstraße Nr. 16.

Reisender gesucht.

Ein junger Commis, welcher seine Lehrzeit in einem Colonialwaarengeschäft en detail beendet hat und vorzüglich Lust zum Reisen besitzt, kann zum sofortigen Antritt bei bescheidenen Ansprüchen in einem hiesigen Hause Stellung finden.

Adressen mit näheren Angaben und Referenzen sind sofort unter der Chiffre B. C. 28. in der Expedition dieses Blattes einzureichen.

Ein Photograph, tüchtiger Copierer, wird sofort unter günstigen Bedingungen nach außerhalb gesucht. Nähere Besprechung Sonntag den 24. ds. Nachmittag 3—5 Uhr Stadt Berlin.

Ein Klempner und ein Metalldrücker können dauernde Arbeit erhalten. Zu erfragen Bahrische Straße Nr. 6 im Souterrain.

Geübte Falzer und Fester finden Arbeit bei
S. Höske, Tauchaer Straße Nr. 21.

Drei Puger finden sofort Arbeit in der
Eisengießerei Neuschönfeld.

Handlungs- = Lehrling = Gesuch.

Zum baldigen Antritt suche ich für mein **Salanterie- und Kurzwaarengeschäft** einen Sohn achtbarer Aeltern als Lehrling.

Clemens Jäckel, Markt Nr. 8.

Ein Lehrling, der eine gute Hand schreibt und die nöthige Schulbildung besitzt, wird zum baldigen Antritt in ein Weißwaaren-Engros-Geschäft gesucht. Adressen C. B. D. H 21. Expedition d. Bl. entgegengenommen.

Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat **Fellenbauer** zu werden, kann sich melden bei **H. F. König, Sidonienstraße Nr. 15.**

Zwei junge Männer

von 26 bis 35 Jahren finden sofort feste Arbeit. Nur Solche, welche sich eine gute dauernde Existenz zu gründen beabsichtigen, gute Zeugnisse aufzuweisen haben, wo möglich verheirathet sind und eine sofortige baare Caution von 10 \mathfrak{M} leisten können, haben sich zu melden in **Plagwitz, ehemalige Teppichfabrik.**

Ein **Böttcher** als Markthelfer wird gesucht **Weststraße 44, Reichels Garten.**

Gesucht wird ein fleißiger **Wickelmacher** oder **Wickelmacherin.**
Neuschönfeld, Philippstraße Nr. 16 parterre rechts.

Gesucht wird ein **Kellnerbursche**
Klostergasse Nr. 7.

Ein **Lausbursche** von 14 bis 16 Jahren wird gesucht von
H. Hahn, Tauchaer Straße Nr. 25.

Ein **ausw. Haus** beabsichtigt **wöchentlich 2—3 Dzd. seine Herrenhemden** arbeiten zu lassen, aber nur von Jemand der schon dergl. geliefert hat.

Probhemden und alle **Steyparbeiten** werden dazu geliefert und wolle man **Offerten mit Preisangabe sub C. & C. Nr. 107** in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Demoselles,

welche dem **Buz** tüchtig vorstehen können, vorzüglich im **Hutfach** gründlich geübt sind, werden gesucht. Nur Solche, die dem Obigen entsprechen, können sich melden und finden unter guten Bedingungen dauernde Beschäftigung **Markt, Bühnengewölbe Nr. 31.**

Auch können daselbst **Lernende** sich melden.

Ein Mädchen, welches in einem **Müchengeschäft** gearbeitet hat, findet Beschäftigung **Salzgäßchen Nr. 1, 3 Treppen.**

Gesucht wird zum 1. oder 15. August ein **Kindermädchen** von 15—17 Jahren für ein Kind.
Gerberstraße Nr. 38, 1. Etage links.

Gesucht wird ein junges anständiges Mädchen von 17 bis 18 Jahren. Zu melden mit Buch zum 1. August **Auerbachs Hof Gewölbe 10** im **Korbwaarengeschäft** von **Nachmittag 2—4 Uhr.**

Gesucht wird ein Mädchen für **Kinder** und **häusliche Arbeit**
Gerberstraße 15, weißer Schwan im Hof 1 Tr. bei W. Staub.

Anzeige.

Eine Herrschaft auf dem Lande sucht eine Köchin und eine Dienstmagd. Die hierauf reflectirenden Personen werden ersucht, sich in dem Gasthose zum Einhorn in Leipzig am Sonntag den 23. Juli Nachmittags um 2 Uhr einzufinden um einen Miethcontract einzugehen.

Gesucht wird pr. 1. August ein mit der Küche vertrautes **Dienstmädchen.**

Nur solche wollen sich mit Buch melden, die von ihrer Herrschaft bestens empfohlen werden, **Weststraße 43 bei E. Schulze.**

Gesucht wird zum 1. August ein Dienstmädchen für **Kinder** und **häusliche Arbeit.** Mit Buch zu melden **Nicolaisstr. 28, 1 Tr.**

Gesucht wird zum 1. August ein höchst reinliches **stilles** Mädchen für **Küche** und **häusliche Arbeit.** Mit Buch zu melden **bayerische Straße Nr. 14, 1. Etage.**

Gesucht wird zum 1. August ein **ordentliches** und **kräftiges** Mädchen für **Kinder** und **alle häusliche Arbeit.**
Näheres bei **Mad. Weiße, Grimma'sche Straße Nr. 10.**

Gesucht wird zum 1. August ein **reinelches** Dienstmädchen, das im **Kochen** erfahren ist, **Brühl Nr. 7, 4 Treppen.**

Gesucht wird zum 1. August ein **ordentliches** **reinelches** Mädchen zur **häuslichen Arbeit.** Zu erfragen **Carlstraße Nr. 10 part.**

Gesucht wird sofort oder 1. August nach **auswärts** bei 66 \mathfrak{M} Gehalt eine **perfecte Köchin** in **feiner Küche.**
Näheres im **Peterschießgraben** in der **Bäckerei.**

Gesucht wird sogleich oder zum 1. August für **Küche** und **häusliche Arbeit** ein **anständiges** Dienstmädchen.
Zu erfragen **alte Burg Nr. 9, 3 Treppen.**

Gesucht wird eine **tüchtige Jungemagd**, welche mehrere Jahre an einem Orte war u. ein **tüchtiges** Dienstmädchen **Hospitalstr. 24.**

Gesucht wird zum **sof. Antritt** ein Mädchen zur **häusl. Arbeit** u. **Wartung** eines Kindes. **J. H. Thal, Burgstraße Nr. 8.**

Ein **ehrliches** **reinelches** Mädchen wird als **Aufwärterin** gesucht
Brühl Nr. 21, 1 Treppe.

Gesucht wird ein junges Mädchen zur **Aufwartung** in den **Nachmittagsstunden** von 3 oder 4 Uhr an **Tauchaer Str. 4, part. r.**

Ein junger Kaufmann wünscht, seine freie Zeit auszufüllen, eines **Professionisten** Bücher und **Correspondenzen** zu führen.
Gef. Adressen unter **V.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Chales- und Lächer-Reisender, der **Bayern, Sachsen, Thüringen** und **Süddeutschland** bereiste, sucht sofort **Engagement.** Derselbe ist auch mit der **Rheinischen** wie **Oberschlesischen** **Kundschaft** bekannt. **Gefäll. Adressen** erbeten sub **W. H 96. poste restante Berlin.**

Ein in **besten Jahren** stehender **Mann** sucht **Beschäftigung** als **Markthelfer, Hausmann** oder als **Cassa-Vote.**

Adressen werden unter **E. B. H 4.** in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mensch, welcher gute **Atteste** aufweisen kann und die nöthigen **Kenntnisse** besitzt, sucht eine **Stelle** als **Diener.**

Geehrte **Herrschaften** werden gebeten, ihre **wertigen Adressen** unter **Chiffre H. K.** in der **Restauration** von **H. Thammann, Kirchstraße Nr. 4** niederzulegen.

Ein junger **Mann**, welcher 12 Jahre als **Cavallerieunterofficier** gedient, wünscht **Sonntag 1—3 Pferde** zureiten. Adressen unter **M. S. 40.** in der Expedition d. Bl.

Ein **Markthelfer** mit **guten** **Zeugnissen**, 26 Jahre, wünscht bald eine **Stelle.** Adressen werden unter **W. F. H 3.** in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mensch, 19 Jahre alt und **gute** **Zeugnisse** besitzend, sucht einen **Posten** als **Markthelfer** oder **Lausbursche.** Gef. Offerten bitte abzugeben **Reichsstr. Nr. 5** im **Durchgange.**

Ein **Kellner** m. g. **Zeugnissen**, welcher jetzt als 1. **Kellner** surgirt, sucht zum 1. August **Stellung**, am liebsten das **Bier auf Rechnung.** Offerten unter **L. Z. H** bei **Herrn Otto Klemm.**

Eine **redliche** **Frau** sucht noch einige **Familienwäsche** zu waschen.
Raundörfchen Nr. 21 parterre.

Ein Mädchen, im **Schneidern** geübt, sucht bei einem **Schneider** oder **Schneiderin** **Arbeit.** **Werthe** **Adressen** bittet man niederzulegen bei **Herrn Schneidermeister Thieme, Hainstraße, goldener Hahn 3 Treppen.**

Ein **anständiges** **Mädchen** sucht unter **bescheidenen** **Ansprüchen** **Beschäftigung** im **Nähen, Ausbessern, Stopfen, Zeichnen.** Adressen bittet man niederzulegen **Querstraße Nr. 24** im **Hofe parterre.**

Hierzu eine Beilage.

Fre
G
jahrelang
passende
Als Ver
stadt eine
Kdags,
Ein an
eine Stell
Bäder- o
in der Ex
Ein an
zum 1. A
Zu erf
Ein an
vorsteht,
jahre ist
Ein M
Arbeit u
nicht zu
erfragen
Ein A
Arbeit ein
Conditore
Ein o
einen D
Herrschaft
Ein o
ist und
1. Septe
längere
im Hofe
Ein j
und au
einen T
Gäßchen
Ein
Küche
Nr. 14
Ein
als Rin
Werthe
Ein
Arbeit
Arbeit
Ein
ruhiger
selbige
Ein
hier o
liche
See
Straß
Ein
Arbei
Schul
Ein
hat g
Ei
und
Ei
Rath
Ei
gaffe
E
erber

Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Beilage zu Nr. 204.]

22. Juli 1864.

Eine talentvolle junge Dame,

jährig Directrice in einer Tricotierfabrik, sucht irgend eine passende Stelle durch August Rehrlich in Erfurt.

Als Verkäuferin sucht ein junges Mädchen aus einer Provinzialstadt eine Stelle. Nähere Auskunft im Cravattengeschäft des Hrn. Montag, Grimm. Straße Nr. 30.

Ein anständiges Mädchen aus einer kleinen Provinzialstadt sucht eine Stelle als Verkäuferin zum 1. oder 15. August in einem Bäcker- oder Conditorei-Geschäft. Werthe Adressen bittet man gefälligst in der Expedition d. Bl. unter M. B. H. 4. niederzulegen.

Ein anständiges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht zum 1. August einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Zeiger Straße Nr. 15 im Gewölbe.

Ein anständiges Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche allein vorsteht, so wie auch im Platten und allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum 1. oder 15. Dienst. Theaterplatz 2, 1. Etage.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht, auch nicht unerfahren in der Küche, sucht bei nicht zu geringem Lohn bis zum 1. August ein Unterkommen. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 34 im Hofe rechts 2 Treppen.

Ein Mädchen sucht bis zum Ersten für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 4 in der Conditorei früh 7—1 Uhr Mittag.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht bis 1. August einen Dienst für häusliche Arbeit. Näheres zu erfragen bei der Herrschaft blaue Mütze Nr. 9 parterre rechts.

Ein ordentliches Mädchen, welches in der Küche wohl erfahren ist und sich keiner Arbeit scheut, sucht bis zum 15. August oder 1. September Dienst, am liebsten in einem Gasthaus, da sie schon längere Zeit in einem solchen gedient hat. Gerberstraße Nr. 36, im Hofe parterre.

Ein junges Mädchen von auswärts, welches im Nähen geübt und auch platten kann, sucht zum 1. August oder auch später einen Dienst für Alles oder bei Kinder. Zu erfragen Halle'sches Gäßchen Nr. 1, Wurstgeschäft.

Ein ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Ransstädter Steinweg Nr. 14 im Hofe rechts 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren sucht einen Dienst als Kindermädchen oder bei einzelnen Leuten für Alles bis 15. August. Werthe Adressen abzugeben Thomastischgäßchen 10 im Schuhgeschäft.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, welches sich gern jeder Arbeit unterzieht, sucht zum 1. August für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst. Näheres Thomastischhof Nr. 10, 2. Etage.

Ein Mädchen von 19 Jahren, noch nicht hier gedient, sucht bei ruhigen Leuten zum 1. August einen Dienst für häusliche Arbeit, selbige ist auch im Nähen gut bewandert. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 2, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen aus Thüringen sucht zum 15. August hier oder auswärts als Zimmermädchen in einem Hotel oder ähnlicher Stelle bei anständiger Herrschaft.

Geehrte Herrschaften bittet man gefällige Adressen Dresdner Straße Nr. 51 im Schnittgeschäft niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit, auch in der Küche nicht ganz unerfahren. Zu erfragen Schuhmachergäßchen bei Herrn Sanger im Porzellengeschäft.

Eine Köchin, die 3 Jahre als solche gut gedient, sucht Stelle u. hat gute Atteste. Näheres Weststraße Nr. 66 bei F. Möbius.

Eine junge Frau sucht noch einige Beschäftigung im Waschen und Scheuern. Moritzstraße Nr. 9 im Gewölbe.

Eine junge Frau sucht Aufwartung. Adressen vis à vis dem Rathhaus, Buchbinderbude.

Eine ordentliche Frau sucht Aufwartung. Kleine Windmühlengasse Nr. 11, im Hofe links 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen sucht Aufwartung. Adressen werden abeten Markt, Bühnengewölbe Nr. 31.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht einige Aufwartungen oder Beschäftigung für den ganzen Tag bei anständiger Familie. Zu erfragen Grimma'scher Steinweg Nr. 9 im Hofe rechts zweite Treppe 2 Treppen.

Gesucht wird eine gute Hobelbank nebst Werkzeug auf zwei Monate zu leihen. — Adressen bittet man niederzulegen Café Hascher, Peterssteinweg.

Eine Parterre-Wohnung von 3 Stuben u. Zubehör, sowie ein Local von 2—3 Zimmern, als Lager u. Werkstatt, letztere auf einem geräumigen Hof oder Garten gelegen, werden in der Gegend zwischen der Zeiger u. Dresdner Straße, nahe dem Königs-, Ros- oder Augustusplatz, sofort verlangt. — Adressen mit Preisangabe unter Chiffre W. 17 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein Familienlogis von 2 Stuben und einigen Kammern auf der Universitätsstraße, Neumarkt oder innern Vorstadt. Adressen niederzulegen bei Herrn Dietrich, Halle'sches Gäßchen im Salzgeschäft.

Gesucht wird zu Michaelis von pünctlich zahlenden Leuten ein Logis im Preise von 50—60 \mathfrak{f} . Adressen bittet man niederzulegen Johannisgasse Nr. 37, 1 Treppe.

Ein Beamter, dessen Familie aus 3 Personen besteht, sucht ein mittleres Familienlogis in der Ransstädter oder Halle'schen Vorstadt. Gefällige Adressen abzugeben beim Schuldiener der zweiten Bürgerschule, Herrn Hessel.

Gesucht ein Logis im Preise bis 80 \mathfrak{f} von einer ruhigen Familie (3 Personen) in der Peters- oder nächstliegenden Straßen pr. Michaelis. Gefällige Adressen bei Restaurateur Bunge, Petersstraße Nr. 37 abzugeben.

Gesucht wird zu Michaelis ein kleines Familienlogis an Leute ohne Kinder. Adressen sind niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter F. S. H. 3

Gesucht wird zu Michaelis ein Familienlogis im Preise von 40—60 \mathfrak{f} . Adressen abzugeben Exped. d. Bl. unter H. T. 10.

Ein kleines Stübchen in der Peterstovorstadt, als Expeditionslocal, pr. Monat 3 bis 4 \mathfrak{f} wird sofort zu miethen gesucht. Adressen P. R. No. 15. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Sofort gesucht

wird ein **Garçon-Logis mit Cabinet** und bittet man gefällige Adressen mit Preisangabe unter F. M. in der Buchhandlung von Otto Klemm niederzulegen.

Gesucht wird ein in der innern Vorstadt befindliches Garçon-Logis, bestehend aus fein meublirter Stube nebst Schlafcabinet. Adressen nebst Preisangabe werden unter U. M. 24. in der Expedition dieses Blattes entgegengenommen.

Gesucht werden von zwei Herren zum 1. September ein fein meublirtes Wohn- und ein Schlafzimmer in Reichels Garten. Adressen mit Preisangabe sub No. 871. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird eine meublirte Stube zum 1. August für ein anständiges Mädchen in der Vorstadt mit separatem Eingang und nicht zu hoch. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter H. 6. niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird eine meublirte Stube und Kammer mit zwei Betten. Adressen erbittet man Nicolaisstr. 42 im Porzellang.

Bäckerei = Verpachtung.

Zu verpachten ist hier sofort mit käuflicher Uebernahme sämtlicher Bad-Utensilien eine in schönster Lage gelegene Bäckerei. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre A. G. niederzulegen.

Neue u. gebrauchte Flügel, Pianinos u. Fortepianos mit engl. u. deutschem Mechanismus, von ganz besonders gutem Tone u. höchst solider u. geschmackvoller Bauart sind sofort zu vermieten oder zu verkaufen im Piano-geschäft von F. Hayne, Petersstraße Nr. 13.

Ein Gewölbe 250 \mathfrak{f} Grimma'scher Steinweg und ein 450 \mathfrak{f} nahe am Markt sind Michaelis ab zu vermieten durch das Localcomptoir Gainsstraße 21.

In dem Hause Nr. 3 an der Gainsstraße ist ein geräumiges Verkaufsgewölbe auf die Zeit außerhalb der Messen von Michaelis ab zu vermieten. Näheres theilt mit der Hausmann.

Die Material- und Destillationsgeschäftslocale mit Logis Tauchaer Straße Nr. 29 sind zu vermieten. Meldung beim Hausmann.

In Plagwitz schönster Lage ist ein Local für Seiler, Destillateure, Ausschmitt- oder Productengeschäft passend, zu vermieten. Zu erfragen bei Herrn Kämpf, Thomaskirchhof Nr. 8.

Zu vermieten ist sofort ein geräumiges Local für Buchbinder und dgl. Grimma'scher Steinweg 9, 2. Etage das Nähere.

In dem an der kleinen Straße gelegenen Hinterhause des Grundstücks Nr. 13 an der Promenadenstraße ist ein Parterre und eine dritte Etage von Michaelis ab zu vermieten durch

Advocat Berger,
Reichsstraße 1.

Tauchaer Straße Nr. 24

ist die durchaus gut eingerichtete 2. Etage, bestehend aus 1 großen Salon, 4 heizbaren Zimmern u. von Michaelis an zu vermieten.

Zu vermieten und Michaelis zu beziehen ist eine 2. Etage mit schöner Aussicht u. nobel eingerichtet (Sonnenseite) u. Garten für 120 fl Weststraße 37, nahe der Frankfurter Straße.

Zu vermieten

und zu Michaelis zu beziehen ist eine schöne 1. Etage von vier Stuben mit Zubehör und Garten und eine dergl. von 3 Stuben u. Näheres zu erfahren große Windmühlenstraße Nr. 28.

In Löhrs Hof, Reichsstraße Nr. 10, ist die Hälfte der ersten Etage im Hofe rechts von Michaelis d. J. an, so wie in Barthels Hof die in der zweiten Etage nach der Fleischergasse zu, bisher zum Betriebe einer Leihbibliothek benutzten Locale ebenfalls von dieser Zeit an zu vermieten.

Näheres Katharinenstraße Nr. 12, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein Logis für 38 Thlr.

Neudnitzer Straße Nr. 15, im Hofe 1 Treppe.

Zu vermieten pr. Michaelis 2 mittlere Logis, 5 u. 6 Piecen u., zu 84 u. 92 fl . Grenzasse 10.

Familienlogis für 65 Thlr.

Ein freundliches Hoflogis in der innern Stadt, 1 Treppe hoch, 2 Stuben nebst Zubehör, ist von Michaelis an ruhige Leute zu vermieten. Abmieter wollen ihre Adresse unter der Chiffre Z. Z. Z. H. 20. in der Expedition d. Blattes abgeben.

Zu Michaelis beziehbar eine 1. Etage 150 fl am Bezirksgericht — eine 3. Etage 180 fl an der jüd. Synagoge und 1. Etage 200 fl nahe den Bahnhöfen sind zu vermieten durch das Local-Comptoir Gainsstraße 21 parterre.

Ein Familienlogis

mit freundlicher Aussicht nach der Promenade ist für 120 fl von Michaelis ab zu vermieten Neukirchhof Nr. 31 bei

Goldarbeiter Werner.

Eine 2. Etage 120 fl und eine 2. Etage 270 fl innere Stadt und Promenade sind Michaelis ab zu vermieten durch das Local-Comptoir Gainsstraße 21.

Eine schöne 3. Etage von 4 Stuben u. Zubehör 150 fl , eine 4. Etage von 2 Stuben und Zubehör 84 fl sind in der Weststraße, eine 3. Etage von 3 Stuben und Zubehör 120 fl in der Leibnizstraße von Michaelis an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten ist ein kleines Logis vom 1. August an Frankfurter Straße Nr. 61.

Zu vermieten ist von Michaelis ab eine noble 2. Etage mit großem Garten von 6 Stuben, Salon u. in der Dresd. Straße und eine 1. Etage mit großem Garten von 7 Stuben, 1 Salon u. nahe dem Theater durch das Local-Comptoir Gainsstraße 21 parterre.

Eine freundliche 1. Etage von 4 Stuben und Zubehör 130 fl in der Georgenstraße, eine 3. Etage von 2 Stuben und Zubehör 100 fl in der Marienstraße sind von Michaelis an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein kleines Parterrelogis für 44 fl jährlich an sichere Leute. Näheres Eisenbahnstraße Nr. 24, 2. Etage.

Ein Logis Weststraße Nr. 44 für 120 fl mit 3 Stuben, schöner Aussicht, wird Michaelis frei.

Zu vermieten sogleich oder später 1 Etage 4 Stuben und Zubehör 200 fl Alexanderstraße Nr. 6.

Zu vermieten ist von jetzt ab oder zu Michaeli die kleinere Hälfte der ersten und zweiten Etage zu 125 und 120 fl Plagwitzer Straße Nr. 3.

Näheres daselbst parterre bei Madame Paul.

Eine 2. Etage mit Balcon und Garten 250 fl und eine 1. Etage mit Balcon und Garten 600 fl (auch getheilt in der Salomonstraße, eine 1. Etage 360 fl an der kath. Kirche, eine 1. Etage 520 fl an den Bahnhöfen sind Michaelis ab zu vermieten durch das Localcomptoir Gainsstraße 21.

Zu vermieten ist in meinem Hause Weststraße Nr. 18 eine schöne Etage, ganz oder auch getheilt. Alles Nähere bei mir daselbst parterre.

Vermiethung. Eine große hohe Parterre-Wohnung mit großem Verkauflocal an einer Hauptstraße der innern Petersvorstadt, ferner eine noble 1. Etage mit parquettirtem Salon, 4 großen und kleinen Zimmern, 4 Kammern, großer, gut eingerichteter Küche, Vorsaal, Keller und Boden u., freundlich nach Morgen gelegen, sind sofort, letztere für 270 fl , und eine geräumige schöne 3. Etage in ähnlicher Lage für 200 fl von Michaelis ab zu vermieten durch Carl Schubert, Reichsstraße 13.

Eine schöne 4. Etage von 8 Stuben und Zubehör 300 fl , nahe am Markt, ist von Ostern 1863 an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Besonderer Umstände halber kann eine Wohnung

zweiter Etage dicht am Dresdner Thore mit schöner freier Aussicht, Sonnenseite, welche erst kürzlich ganz neu eingerichtet ist, für 140 fl jährlich Mietzins sofort an eine ruhige Familie abgegeben werden. Nähere Auskunft erteilt Carl Schmidt, 20 Grimm. Straße.

Zu vermieten

und Michaelis zu beziehen ist in Neudnitz eine Parterre-Etage, 4 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, 170 fl , eine erste Etage, 4 Stuben, 4 Kammern mit Gärtchen und Zubehör, 160 fl , eine 2. Etage, 2 Stuben, 6 Kammern und Zubehör, 110 fl , eine dergl. 3. Etage 90 fl , ein Logis 2 Stuben, 2 Kammern 80 fl , eins dergl. 1 Stube, 2 Kammern 42 fl , eine Stube, 1 Kammer an eine einzelne Person 24 fl , eine Stube sofort zu beziehen 16 fl , ein Parterrelogis 4 Stuben, 2 Kammern u. Zubehör 160 fl . Näheres Auskunft wird erteilt in Neudnitz durch C. G. Wählner.

Zu vermieten sind einige Stuben mit Bett bis zur Messe in der Reichsstraße Nr. 37 und 2 Treppen das Nähere.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit Schlafcabinet, ruhig und sonnig gelegen, messfrei, Bartels Hof, Markt Nr. 8 und kleine Fleischergasse Nr. 2 überm Meublesmagazin.

Zu vermieten ist eine Stube mit oder ohne Meubles kleine Fleischergasse Nr. 18, 4 1/2 Treppe rechts.

Zu vermieten ist eine Stube, meublirt, an einen soliden Herrn zum 1. August Neukirchhof Nr. 44, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube und Kammer an einen oder zwei Herren, separater Eingang und Hausschlüssel, Querstraße Nr. 2, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube nebst Schlafcabinet, messfrei mit Saal- und Hausschlüssel, sogleich oder 1. August Burgstraße Nr. 25, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube mit Schlafzimmer sofort oder 1. August vorn heraus Dessauer H. 1 Tr. 1.

Zu vermieten eine unmeublirte Stube an einen ledigen Herrn oder Dame mit separatem Eingang Sternwartenstraße Nr. 30, 2 Treppen bei Voigt.

Zu vermieten ist eine Stube mit Kammer u. sep. Eingang nebst Hausschlüssel Thomaskirchhof Nr. 9, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube nebst Schlafcabinet an einen oder zwei Herren sogleich oder 1. August Marienvorstadt, Neudnitzer Straße Nr. 12, 2. Etage links.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an 2 anständige Herren Weststraße Nr. 37, 4 Treppen, nahe dem Frankf. Thor.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Saal- u. Hausschlüssel Nicolaistraße 37, 1. Etage, Eingang Goldbahngäßchen 6.

Garçonlogis in Neudnitz,

Stube nebst Cabinet, 1. Etage, mit schöner Aussicht zu vermieten. Näheres bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Zu vermieten sind
Eine freie
einen oder
Sommer
von der
Näheres
Eine freie
zwei Herren
schlüssel, u.
Ein freie
vermieten
Eine freie
Nes ist so
Eine freie
1 Treppe.
Eine freie
leben Herr
Zu vermieten
plag ein
Poststraße
Eine freie
Weststraße
Eine freie
zwei Herren
Zu vermieten
für 2
Für ein
paratem
Neudnitz
Zu vermieten
schlüssel
Offen
Offen
Näheres
Bille
zu nehm
Zu vermieten
Näheres
Näheres

Zu vermieten ist eine fein ausmeublierte Stube an Herren, auch sind daselbst mehrere Schlafstellen offen, Frankf. Str. 7, 1 Tr.

Garçon-Logis.

Eine freundliche, gut meublierte Stube nebst Schlafcabinet ist an einen oder zwei Herren sogleich oder zum 1. August zu vermieten Weststraße Nr. 21, 1 Treppe rechts vornheraus.

Vom 1. August ist eine große schöne Stube an einen Herrn von der Handlung zu vermieten. Näheres Petersstraße Nr. 38, 3 Treppen.

Eine freundliche Stube mit Kammer ist sofort an einen oder zwei Herren zu vermieten, separater Eingang, Haus- und Saal-schlüssel, monatlich 5 fl , Petersstr. Nr. 59/60, III. links.

Ein freundliches und billiges Garçonlogis ist zum 1. August zu vermieten. Näheres Erdmannstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Eine Stube nebst Kammer mit separatem Eingang ohne Meubel ist sofort zu vermieten Neumarkt Nr. 23, 4 Treppen.

Eine gut meublierte Stube ist zu vermieten großer Reiter, Hof 1 Treppe. Näheres in der Destillation daselbst.

Eine Stube ist zu vermieten bis zum 1. August an einen soliden Herrn Katharinenstraße Nr. 26, 4 Treppen vorn heraus.

Zu schönster Lage, 1. St., mit Aussicht über Augustus-platz ein feines großes Garçonlogis sogleich zu vermieten Poststraße Nr. 19, durch die Hausflur links 1 Treppe.

Eine freundliche Stube ist mit oder ohne Meubel zu vermieten Weststraße Nr. 68, 1 Treppe im Seitengebäude.

Eine freundliche Stube nebst Schlafcabinet ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Universitätsstr. 4, 2 Tr. rechts Thür 1.

Zu vermieten ist eine Stube und Kammer als Schlafstelle für 2 Herren Erdmannstraße 6, 2 Tr. rechts.

Für einen auch zwei Herren ist eine freundliche Stube mit separatem Eingang und Hauschlüssel als Schlafstelle zu vermieten Meudnis, Gemeindegasse Nr. 287, 2 Treppen.

Zu vermieten sind 2 freundliche Schlafstellen mit Hauschlüssel an Herren Tauchaer Straße Nr. 29, 4. Etage.

Offen sind mehrere Schlafstellen lange Straße Nr. 4 im Hofe parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ein solides Mädchen Gohlis, Gartenstraße Nr. 120, 2 Treppen.

Victoria Regia

blüht heute und morgen die 3te Blume, heute Abend von 5 Uhr an die schönste Pracht der Blume. Entrée à Person 2 1/2 fl , wofür ein Blumenstückchen verabreicht wird.

Ergebenst **C. G. Martin & F. Mosenthin jun.**, Berliner Straße Nr. 4.

Familien-Verein

hält Sonntag den 24. Juli sein Sommerfränzchen in Herrn Jänters Salon auf den Thonbergstraßenhäusern. Anfang 3 Uhr. Billets sind bei Herrn Prager im Bier-Tunnel in Empfang zu nehmen. **D. V.**

Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr.

Schweizerhäuschen.

Heute Freitag

Concert von Th. Senteck.

Anfang 3 1/2 Uhr. Entrée 1 1/2 fl .

Sommertheater in Plagwitz (Felsenfeller).

Heute Freitag den 22. Juli Benefiz für Herrn Paul Huhn:

Zum 2. Male: **Der Jongleur**, oder: **Die Kunstreiter auf der Leipziger Messe**, Posse mit Gesang in 4 Abtheilungen. Zu meiner Benefiz-Vorstellung lade ergebenst ein. **Paul Huhn.**

Sommertheater in Eutritzsch (Oberschenke).

Heute Freitag 22. Juli zum 2. Male: **Cora**, das Kind des Pflanzers, Zeitbild in 5 Tableaux.

Frühere 12. Comp. jetzt 4. Comp. II. Bat. Leipz. Comm.-G.

hält Montag den 25. Juli ihr Dienstschießen, verbunden mit Vogel-, Scheibenschießen und Ball in Eutritzsch ab. **Abmarsch** punct 1 Uhr Waageplatz, eiserne Halle, in Dienstkleidung mit Binde, weißen Beinkleidern und Mütze. **Hauptmann Sey.**

Louis Werner, Tanzlehrer. Heute 8 Uhr in Plagwitz. Dies den Herren und Damen zur Nachricht.

Heute Freitag den 22. Juli großes Gondel-Wettfahren (Regatta) und Wasser-Corsofahrt um die

Insel Buen Retiro

mit 3 großen Siegespreisen.

Die zuerst am Ziele anlangende Gondel wird mit dreimaligem Trompetenschuß empfangen u. zwar wird diese italienische Regatta dreimal wiederholt, so jedoch, daß der jedesmalige Preisempfänger bei der nächsten Wettfahrt nicht Theil nimmt, da die drei Siegespreise auch in 3 verschiedene Hände kommen sollen.

1. Preis: ein reich vergoldetes Uhrgehäuse.

2. Preis: 1/2 Duzend feingemalte Dessertteller.

3. Preis: ein paar noble Blumenvasen.

Diesmal bringt die dritte und letzte Fahrt den Hauptpreis. Anfang der 1. Wettfahrt punct 8 Uhr durch Trompetenfanfare signalisirt. Die Siegespreise sind für Jeden zugänglich, welcher sich durch die Miete einer Gondel dabei betheiligen will.

Zum Beschluß:

Brillant-Feuerwerk.

Anfang 1/2 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 fl .

Das Musikchor von **M. Wenck.**

Ein Besuch von Ellenburg

büßte gegenwärtig zu den anmuthigsten Ausflügen für die geehrten Leipziger gehören.

Mein im alten hohen Schloßwinger gelegener schöner Garten bietet mit seinen prächtigen romantischen Ausichten, vielfach vermehrt und erweitert seit Ausbau des alten Corbenturmes, von dessen äußerster Zinne man die schönste Rund-sicht über unser herrliches Muldenthal genießt, für Auge und Herz das Erhebendste, zumal wenn es noch unterstützt wird durch erquickliche Genüsse für Gaumen und Magen, wie sie meine bestens ausgerüstete Restauration in meinen neu und elegant eingerichteten Sälen darbietet. Ich lade daher zu freundlichem Besuch ergebenst ein und bemerke, daß alle Sonntage früh 7 Uhr vom Gasthose „Zum blauen Harnisch“ in Leipzig aus ein Omnibus hierher fährt, welcher Abends dahin zurückkehrt.

F. Wirth in Ellenburg.

Schweizerhaus Meudnis.

Heute Cotelettes und Blumenkohl, Biere ff.

Staudens Ruhe.

Heute Pöfelschweinsteule oder Sauerbraten mit Klößen, Lager- und Weißbier ff. **Bernhardt.**

Gasthof zur goldenen Laute.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge. Dazu ladet ergebenst ein **Fr. Messerschmidt.**

Lichtenhainer Bier ff.

Sainstraße Nr. 5 im Viertunnel, wozu ergebenst einladet **A. Winter.**

Zum Mercur. Heute Schlachtfest.

Drei Mohren.

Heute Schweinsknöchelchen mit Klößen und große Krebse, feines Bernesgrüner u. Lagerbier. Es ladet freundlichst ein **F. Rudolph.**

Gosenthal.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, Gose und Lagerbier ff. **Bartmann & Krahl.**

Sommerfest

der Gesellschaft



NEUNZEHNTER

findet

nächsten Sonntag den 24. Juli
in den Räumen des Schützenhauses statt.

Billets und Programme zu den Festlichkeiten sind bei unserm Cassirer Herrn **B. Feurich**, Neumarkt Str. 49, zu haben. Der Vorstand.

Vogelschießen in Gera.

Zum Besuche unseres, in den Tagen vom 24. d. M. bis zum 1. August abgehalten werdenden Vogelschießens laden wir freundlichst hiermit ein und bemerken, daß die Tagesbillets, gelöst an den Festtagen nach hier an der Station Leipzig und auf allen Stationen der Weissenfels-Geraer Bahn, auch den Tag nach ihrer Lösung für die Rückfahrt gültig sind.
Gera, den 20. Juli 1864.

Die Direction der privilegirten Schützengesellschaft das.

Heute Freitag
im
Garten des Schützenhauses
CONCERT

von der
Capelle unter Leitung des Herrn Dir. **Büchner**
und dem
Musikchore des II. Jäger-Bataillons
unter Leitung des Herrn Brigademusikdir. **Bendix**.
(Orchester 45 Mann.)



Mit Eintritt der Dunkelheit
beginnt die
Festliche Beleuchtung
mit den
neuesten Illuminationseffecten
à la Cremorne in London.
Spiel der Fontaine etc.

Anfang 7 Uhr.

Entrée 3 Ngr.

Das Concert findet selbst bei ungünstigem Wetter statt.

Schweizerhäuschen.

Heute Horn-Quartett-Soirée, ausgeführt v. Herrn Lindner, Kirmse, Höhne u. Gaudig.

Anfang 1/8 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

NB. Bei ungünstiger Witterung im Saal.

Brühl Nr. 22.

Heute Freitag

Brühl Nr. 22.

Zur guten Quelle

humoristisch-gesangskomische Soirée der Herren **Carlsen**, **Dittrich** und der Soubrette Frau **Minna Carlsen**.
Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Sängerbund an der Pleisse.

Sonntag den 24. Juli großes Sommerfest, verbunden mit Concert und Ball, in **Connewitz Gasthof zur goldenen Krone**. Sänger und Sangesfreunde sind willkommen. Der Vorstand.

Connewitz.

Gasthof zur goldenen Krone.

Nächsten Sonntag den 24. Juli großes Concert unter Mitwirkung des Sängerbundes an der Pleisse von 150 Sängern. Anfang Nachm. 4 Uhr. Freunde der Musik und des Gesanges werden hierzu freundlichst eingeladen.
Herrmann Hempel.

Das Etablissement am Ufer des Elbstromes

zum

Schillerschlösschen,

früher Felseners genannt,
hält sich einem hochgeehrten Publicum bestens empfohlen.
Dresden im Juni 1864.

Adolph Keil.

Plagwitz. Die Restauration zur Insel Helgoland ladet heute zu Gänse- und Entenbraten mit Weinkraut, Coteletten mit Blumenkohl, gutem Kaffee und Kuchen, ff. Lagerbier auf Eis nebst verschiedenen andern warmen und kalten Speisen und Getränken hiermit ergebenst ein. NB. Sonntag Speckkuchen.

Zweenfurth.

Zu dem Sonntag den 24. Juli stattfindenden Extrafahrt bis **Borsdorf** lade zu einer schönen Landpartie nach **Zweenfurth** freundlichst ein. — Für diverse Speisen, Kaffee u. Kuchen u. ein extraf. Löffchen Felsenkeller-, Lager- u. böhm. Bier ist bestens gesorgt. Abfahrt auf der Leipzig-Dresdner Bahn Nachmittags 2 Uhr bis Borsdorf. F. Steiger.

Schönefeld.

In Müllers Salon

Sonntag den 24. Juli

Sommerfest und Ballmusik,

wobei zu div. Speisen, Kuchen und f. Getränken ergebenst einladet C. G. Müller.

Stötteritz.

Im Gasthof zum goldenen Löwen

Sonntag den 24. Juli

Sommerfest und Ballmusik,

wobei zu einer Auswahl feiner Speisen u. Getränke ergebenst einladet W. Müller.

Böhlitz-Chrenberg.

Zur Beachtung.

Unterzeichneter empfiehlt seinen aufs Freundlichste angelegten Garten nebst schönem neuen Tanz-Salon dem ge-

ehrten Publicum Leipzigs und Umgegend zu Sommerfesten, Bällen u. s. w. hiermit bestens. Für ausgezeichnete feine Speisen und Getränke wird stets bestens Sorge tragen

F. Schade, Restaurateur.

Mölkau.

Zu dem Sonntag den 24. Juli stattfindenden

Sternschiessen und Ballmusik

empfehlen eine Auswahl feiner Speisen, Kuchen und Getränke ergebenst

E. Linke.

Heute Freitag in Stötteritz Allerlei, gr. Krebse, fr. Kuchen,
vorzüglichen Eierkuchen von Sahne, Beefsteaks, Häring mit neuen Kartoffeln und ganz vortreffliches Erfurter Bier u. Schulze.

Plagwitz.

Heute Abend von 6 Uhr Cotelettes mit Allerlei, wozu freundlichst einladet

M. Thieme früher Düngefeld.

Stadt Mailand.

Allerlei mit Cotelettes oder Zunge nebst einer ff. Gose empfiehlt für heute

Friedrich Jabin.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Huhn. Blaues Ross, Königsplatz 4.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei

empfehlen heute Schöpsquarré mit gefüllten Zwiebeln. NB Das Bier ist ausgezeichnet.

Heute mit Krautflößen

empfehlen heute Abend nebst feinen Bieren und Döllniger Gose

Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus.

Cajeri's

Restauration und Kaffeegarten, Lehmanns Garten an der Promenade, empfiehlt heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Pöfelrindszunge u. nebst ausgezeichnetem Lagerbier auf Eis lagernd und ff. Dölln. Gose in beliebigem Alter, Gosenkennern ganz besonders zu empfehlen.

Krumsdorfs Restauration Hospitalstraße Nr. 13.

Heute Schlachtfest.

Heute Schlachtfest, 1/29 Uhr Wellfleisch, Sommerlagerbier auf Eis extrafein.

J. G. Hessler, Ulrichsgasse Nr. 74, Ecke der Bosenstraße.

Krumsdorfs Restauration, Hospitalstrasse 13.

Heute Schlachtfest, ein gutes Löffchen Braun-, Weiß- und Lagerbier, wozu ergebenst einladet.

Heute Schlachtfest, Abends Speckfuchen, wozu ergebenst einladet Zänker, Thonberg.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig, wozu ergebenst einladet

G. Klöppel.

Waldschlösschen zu Gohlis. Heute Freitag Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig, für feine Gose und Lagerbier ist bestens

G. Seidel.

gesorgt und ladet hierzu ergebenst ein

No. 1. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet

F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser.

Restauration zur Central-Halle.

Für heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein

Julius Jaeger.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig, wozu ergebenst einladet

G. Lehmann, Petersstraße Nr. 4.

Heute früh von 9 Uhr an Speckfuchen bei Carl Fischer, Neumarkt 29.

Heute früh Speckfuchen. Ploher Bier ausgezeichnet. Carl Wehnert, Universitätsstraße.

Heute Abend von 6 Uhr Speckfuchen im blauen Hecht. A. Maue.

Zur goldnen Säge.

Für heute Abend lade ich zu Speckfuchen freundlichst ein.

L. Weinhardt.

Zills Tunnel.

Heute früh von 1/29 Uhr an Speckfuchen, wozu ergebenst einladet

Franz Müller.

Heute Abend Schweinstochen. Eist Herbst Bitterbier u. Lagerbier ist zu empfehlen. **G. W. Döring**, Reudnitzer Straße 15.

Heute früh Speckfuchen, ausgezeichnetes Bier empfiehlt **W. Schreiber**, Goldner Bahn.

Heute früh 8 Uhr warmen Speckfuchen bei **Carol. verw. Büchner**, Grimm. Straße 31.

Speckfuchen heute Freitag von 1/2 9 Uhr an warm beim **Bädermeister Frenberg**, Petersstraße Nr. 7.

Morgen Schlachtfest bei **J. G. Schildhauer**, Windmühlenstr. 17.

Ein Thaler Belohnung.

Verloren wurde am 21. d. M. ein rothbraunes Portemonnaie, enthaltend ungefähr 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. Abzugeben Petersstraße Nr. 24, III. im Vorderhaus.

Verloren wurde vom Magdeburger Bahnhof bis in die Petersstraße am 19. d. M. Abends ein schwarzseidnes Netz. Gegen Belohnung abzugeben Petersstraße Nr. 38, 3 Treppen.

Verloren den 20. Juli vom Gerberthore bis über die Berliner Bahn ein schwarzes Sammetjäckchen. Gegen Bel. abzug. Petersstr. 9, 1 Tr.

Verloren wurde vorgestern Abend 1/2 11 Uhr eine Pferdedecke von Lehmanns Garten bis an die eiserne Bude. Abzugeben Gerberstraße Nr. 8.

Verloren wurde am Sonntag in Plagwitz ein schwarzer Seidenhandschuh. 5 $\frac{1}{2}$ Belohnung 24 Hainstraße beim Hausmann.

Verloren wurde vergangene Mittwoch von der gr. Funkenburg bis in die Tuchhalle ein Glaserdiamant. Gegen Belohnung abzugeben beim Glasermeister **G. B. Trodler**, Tuchhalle.

Den 20. Juli ist eine roth- und schwarzmelirte wollene Decke verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen gute Belohnung abzugeben Zeiger Straße 11 bei Herrn Vietge.

Mittwoch Nachmittag wurden auf der Rolle Reutirhof Nr. 6 sechs Tüpfchen liegen gelassen. Die Herrschaft, welche zu derselben Zeit Kinderwäsche rollen ließ und deren Mädchen die Tüpfchen an sich genommen, wird gebeten dieselben bei Herrn Hofmann daselbst abzugeben.

Zugelaufen!

ist ein großer schwarzbrauner Hund, Viehrace. Gegen Futterkosten abzuholen Thonberg Nr. 59.

Die vier Herren, welche am letztvergangenen Montag nach Logis aus waren, ohne in Nr. 32, drei Treppen auf der Frankfurter Strasse, grade über der grossen Funkenburg, Jemand zu Hause zu treffen, werden ersucht, sich nochmals daselbst einzufinden. — Es ist der Mühe werth, da die Wohnungen angenehm und elegant mit sehr hübscher Aussicht verbunden sind.

Der Herr, welcher am Donnerstag Abend bestimmte, Montag Abend halb neun Uhr in der Querstraße zu erscheinen und mich erschien, ihn zu sprechen es aber nicht möglich war, wird gebeten sich noch einmal dahin zu bemühen.

Wir ersuchen den Herrn Schauspieler **Dittrich**, durch dessen vorzügliche Leistungen der wirklich empfehlenswerthen Sünden in der guten Quelle jetzt eine noch weit schönere Abwechslung geboten worden ist, um eine recht baldige Wiederholung des ausgezeichneten Vortrags: **Der Weihnachtsabend**. **E. S. R. F.**

Mariechen. Heute meine herzlichste Gratulation. Sind Sie denn böse auf mich? Das würde mich kränken. Ich gedente ja nur Deiner!

Wir gratuliren Herrn und Madame Richter zu ihrer silbernen Hochzeit und wünschen, daß Sie noch lange Jahre mögen gesund bleiben. **F. V. E. B.**

Zu ihrem 31. Wiegenfeste dem Fräulein **Winnia N.** schenke ich am donnerdes Hoch, daß die Nachtmütze plagt.

Zur Beachtung.

Alle Mitglieder derjenigen Kiege, welche sich am Schauturnen nicht betheiligen, werden zu einer Besprechung heute Abend 8 Uhr im Colonnadengebäude der Vereinsbrauerei hiermit eingeladen.

!!! *manly* !!! Sonntag den 24. Juli früh 6 Uhr **Partie nach Grimma**.

Es ist nothwendig die Zahl der Teilnehmer bis Freitag Abend zu wissen und wird deshalb gebeten, Anmeldungen bis dahin an Herrn **Gustav John**, Raschmarkt unter dem **Mathhause**, zu richten, daselbst auch zugleich die Fahrkarten in Empfang zu nehmen. **Der Vorstand.**

Gesangverein Germania.

Heute Abend **Übungsstunde**. Das Erscheinen aller Mitglieder ist einer Mittheilung wegen **Gausängerfest** betr. dringend nöthig. **D. B.**

Bekanntmachung.

Das geehrte Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahngesellschaft hat mit höchst dankenswerther Bereitwilligkeit verfügt, daß für die Besucher der außerordentlichen Generalversammlung der Europ. Moden-Akademie, welche am 25. und 26. dieses Monats in den Räumen des Linke'schen Bades zu Dresden abgehalten werden soll, die Billets zu demjenigen Extrazuge, welcher Sonntag den 24. früh 5 Uhr von Leipzig abgehen wird, bis Mittwoch den 27. Juli Gültigkeit behalten. Wer von dieser Vergünstigung Gebrauch machen will, hat bei Lösung des betreffenden Extrabilletts seine Mitglieds- oder Einlaszkarte vorzuzeigen.

Dresden, den 15. Juli 1864.

Das Directorium der Europ. Moden-Akademie.

G. A. Müller. H. Klemm. F. A. Schmidt.

Leipziger Renn-Verein.

Das unterzeichnete Directorium macht hiermit bekannt, dass die Rennbahn von Freitag den 22. Juli an den Herren Clubmitgliedern so wie denjenigen Mitgliedern des Renn-Vereins, welche bei den diesjährigen Rennen Pferde starten wollen, zur Benutzung freigegeben wird.

Controlmarken, welche auf Verlangen dem Wächter der Bahn vorzuzeigen sind, können bei Herrn August Kind unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Leipzig, 20. Juli 1864.

Das Directorium des L. Renn-Vereins.

Bekanntmachung an die Zimmergesellen.

Unterzeichneter macht hierdurch bekannt, daß das Kränzchen Sonnabend den 23. dieses Monats nicht von Einem Zimmerplatz ausgeht, sondern im Namen der ganzen Corporation veranstaltet wird. **E. Schindler.**

des
Auf
Um p
Die
werden.
Mit am
Dr. Mal
OS
Heute
Mädchen
Leipzig
Berwar
Aug 18
von ihren
Leipzig
Am 17
in seinem
Seine
und unfe
Herzen b
Gruf in
Leipzig
Heute
guter Sa
Lebensjah
Dies h
Leipz
Bergan
lichen Fa
Frau
in ihrem
Leipzig
fall
im
Leipzig
Heute
Kind, un
Leipzig
Für d
reichen B
chiedenen
sonders
am Grab
Leipzig
Stä
Mischer
Widener
Dr.
Stad
Stamm
Landman

Außerordentliche General-Versammlung des Kranken-Unterstützungs- und Sterbecassen-Vereins Leipziger Pianoforte-Arbeiter.

Auf Antrag von 129 Mitgliedern. Sonntag d. 24. d. M. Nachmittag 3 Uhr im Restaurationslocal des Hrn. Esche (Gerhards Garten).
Tagesordnung: Ueber eine angebliche Beschwerdeführung der benannten Mitglieder gegen den nach §. 18 ad 2 der Satzungen Erwählten.
Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wird gebeten.

Der Vorstand.

Dilettanten-Orchester-Verein.

Bis Ende nächsten Monats bleiben unsere Uebungen ausgesetzt und wird der Wiederbeginn derselben rechtzeitig bekannt gemacht werden.

Der Vorstand.

Die deutschkatholische Gemeinde

Hält am Sonntag den 24. Juli Vormittags 10 Uhr im Saale der 1. Bürgerschule Erbauungsstunde. Antrittspredigt des Herrn Dr. Hallama aus Breslau.
Der Vorstand der deutschkatholischen Gemeinde.
Anton Fischer, Stellvertr. d. Vors.

OSSIAN. Heute 7 Uhr Uebung im Vereinslocal. D. V.

Heute erfreute uns Gott durch die Geburt eines muntern Mädchens.
Leipzig, den 21. Juli 1864.

Carl Theodor Kirsten und Frau.

Berwandten und Freunden zur Nachricht, daß meine brave Frau Auguste geb. Berger heute Vormittag 11¹/₂ Uhr der Tod von ihren langen und schweren Leiden erlöste.
Leipzig den 21. Juli 1864.

Moriz Hennig.

Am 17. d. starb in München unser lieber Freund und Turngenosse,
Georg Brandt aus Eisenberg,

in seinem 24. Lebensjahre.
Seine echt deutsche Biederkeit, seine Liebe und Treue für uns und unsere Sache, werden ihm ein bleibendes Andenken in unsern Herzen bewahren. Schmerz erfüllt rufen wir ihm unsern letzten Gruß in sein stilles Grab nach.
Leipzig, den 20. Juli 1864.

Seine Freunde und Turngenossen.

Heute Morgen 9 Uhr entschlief nach langem Krankenlager unser guter Gatte und Vater, **Ernst Julius Greiner,** im 61sten Lebensjahre.
Dies hierdurch Freunden und Bekannten zur Nachricht.
Leipzig den 20. Juli 1864.

Die trauernden Hinterlassenen.

Bergangene Nacht entschlief sanft an den Folgen eines unglücklichen Falles unsere liebe gute Mutter
Frau **Clara** verwitwete Professor **Cerutti** geb. **Rühn** in ihrem 72. Lebensjahre.
Leipzig, den 21. Juli 1864.

Die Hinterlassenen.

Heute starb plötzlich und unerwartet durch einen Unglücksfall unser einziger geliebter Sohn, **Job. Frdr. Grunert,** im Alter von 44 Jahren.
Leipzig, den 20. Juli.

Die trauernden Aeltern
Frdr. Grunert und Frau.

Heute Nachmittag ¹/₂₅ Uhr entriß uns der Tod unser jüngstes Kind, unsern lieben **Arthur,** im Alter von 1 Jahr 6 Monaten.
Leipzig den 20. Juli 1864.

Julius Gule
nebst Frau.

Für die so zahlreiche herzliche Theilnahme beim Tode und den reichen Blumenschmuck beim Begräbniß unseres theuren Dahingegangenen, des Herrn **Julius Raumann,** sagen Allen, und besonders Herrn Dr. Tempel für die wahrhaft erhebenden Worte am Grabe hierdurch den wärmsten Dank.
Leipzig, den 21. Juli 1864.

die Hinterlassenen.

Nach kurzem Krankenlager vollendete heute früh 6 Uhr unser guter Gatte, Vater, Bruder und Schwager **Johann David Hofmann** in seinem 42. Lebensjahre sein schwergeprüftes Leben.
Um stilles Beileid bitten
Leipzig, den 21. Juli 1864.

die tiefgebeugten Hinterlassenen.

In den ersten Minuten des heutigen Tages vollendete nach kurzem, doch hartem Leidenskampfe unser lieber guter **Paul** im Alter von 8¹/₂ Jahren sein junges, für uns so überaus theures Leben.
Tiefgebeugt von unendlichem Weh, vermögen wir es nicht, unserm Schmerze Worte zu geben und bringen diese Trauerkunde nur hierdurch zur Anzeige.
Leipzig, den 21. Juli 1864.

Hermann Jessing
und Frau,
geb. Kolbe.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer geliebten Gattin, Mutter, Tochter und Schwester, **Friederike Schöley** in Sellahausen, fühlen wir uns gedrungen, unsern innigsten Dank auszusprechen für die zahlreichen Beweise der Liebe von nah und fern, was sich durch die Bekräftigung und Begleitung bei deren Beerdigung kund that; aber insbesondere danke ich der Familie Meier in Leipzig für die große Liebe, die Sie in den letzten Tagen ihres Lebens noch kund gaben um sie mir am Leben zu erhalten. Dank aber auch dem Herrn Pastor Schmidt für die am Grabe gesprochenen trostreichen Worte, welche unsern Herzen wohlthaten und Alle, die sie kannten, wissen was wir verloren haben.

O mein Gott! So bist Du mir entrissen,
Die das Leben meines Lebens war
Und ich soll auf ewig Dich vermissen,
Leben ohne Dich manch bitteres Jahr!
Ja Du starbst, Du lebst im sel'gen Licht!
Doch dem Herzen starbst Du ewig nicht!
Dein gedenkt es, Dich wird es erwählen
Bis sich unsre Seelen einst wieder vermählen.
O schau von dort mit stillem Liebesblick
Auf uns ins Erdenthal zurück.

Sellahausen, den 19. Juli 1864.

Carl Schöley
und Familien.

Dank, herzlichen Dank

für die in so reichem Maße tröstende Theilnahme, welche mir bei dem so herben Verluste meiner lieben Frau erwiesen worden ist.
Möge die Gute, mit der ich 11 Jahre so glücklich gelebt, sanft ruhen unter den vielen ihr gespendeten Blumen.
Reudnitz am Begräbnistage, den 20. Juli 1864.

Karl Ackermann,

zugl. im Namen ihrer Kinder, Mutter und Schwester.

Freitag 22. Juli Abends 7 Uhr M. C.

Apollo.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Sonnabend: Linsen mit frischer Wurst, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Hädel.

Angemeldete Fremde.

Mühlhölzer, Kfm. a. Kaiserlautern, grüner Baum. Barthel, Fabr. a. Döbeln, Sobelwig, Wandfabr. a. Barmen, Stadt Kö'n.
Schönfeld, Forststr. a. Christiania, Palm. Bräuer, Frau a. Berlin, v. d. Boenen, Kgl. Hof. a. Ströwig, G. de Prusse.
Dr. Arzt a. Götting, Hotel de Saviere. Borkowsky, Kfm. a. Dresden, Borkowsky, Kfm. a. Wratar und
Hoffe, Privatier n. Familie a. Reichenbach, Beer, Kfm. a. Liegnitz, und Beer, Student a. Liegnitz, Palmbaum. Beer, Kfm. a. Weida, Restaur. des Thüringer
Stadt Hamburg. v. Blankensee, Stöbes. a. Berlin, und v. Buttlar, Privat. a. Wittenberg, G. de Bav. Bahnhofs.
Schubmann, Dr. a. Hamburg und v. Buttlar, Privat. a. Wittenberg, G. de Bav. Botze, Kfm. a. Magdeburg, Restaur. des Magde-
Schubmann, Kgl. Rent. a. Hamburg, G. de Pol. burger Bahnhofs.

Birkbauer, Propriet. a. Nürnberg, St. Nürnberg.
 v. Benningfen, Leutn. a. Lorgau, und
 Bejunga, Adv. n. Fam. a. Leer, St. Dresden.
 Bose, Kfm. a. Berlin, goldne Sonne.
 Cahn, Kfm. a. Gilsfeld, Hotel de Pologne.
 Compwely, Musikdir. a. Barth, St. Wien.
 Croockwit, Adv. n. Fam. a. Amsterdam, und
 Croockwit, Part. n. Familie a. Amsterdam,
 Hotel de Prusse.
 del Castro, Kfm. a. Altona, Hotel de Baviere.
 Donath, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Domschte, Jurist a. Dresden, Palmbaum.
 Davidow, Part. n. Sohn a. Petersburg, und
 Diez, Rent. a. London, Hotel de Prusse.
 Ertel, Def. a. Rochern, Lebe's Hotel garni,
 am Ende Stadt's und Kreisrichter n. Familie
 a. Danzig, Palmbaum.
 Engel, Kfm. a. Breslau, Hotel de Baviere
 Friedrich, Kunstgärtner a. Erfurt, Lebe's H. g.
 Formar, Kfm. a. Frankfurt a/M., H. de Pol.
 Fraaner, Hdlsm. a. Krolau, St. Magdeburg
 Friedrich, Kfm. a. Berlin, und
 Friedler, Schieferdeckerstr. a. Stettin, St. Nürnberg.
 Franke, Kfm. a. Barmen, Hotel de Ruffe.
 Frank, Privat. a. Dresden, Hotel zum Kronprinz.
 Fikentscher, Fabr. a. Regensburg, Münchner H.
 Gougg r, Institutsvork. a. Ddss, St. Gotha.
 Grima, Kfm. a. Berlin, goldnes Weinsh.
 Gückner, Geh. Finanzrath a. Dresden, H. de Pol.
 Gellenheimer, Kfm. a. Bingen, Palmbaum.
 Gabel, Stöbel. a. Kreuzburg, H. de Baviere.
 Günter, Inp.ctor a. Sch. chwip, St. Franff.
 Helmwig, Kfm. a. Neustirchen, Brüsseler Hof.
 Hildebrandt, Theater-Dr. a. Brüssel, H. de Pol.
 Heinz, Kfm. a. Berlin,
 Haymann, Kfm. a. Buzgebrach, und
 Hölzfeld, Kfm. a. Sachsenhausen, Palmbaum.
 Hübner, Kfm. n. Fam. a. Berlin, und
 Hütche, Privat. n. Schwelera a. Göttingen, Hotel
 de Baviere.
 Haupt, Frau Rent. n. Tochter a. Hamburg,
 Stadt Nürnberg.
 Hiertb, Gutbes. a. Meissen, Restauration des
 Magdeburger Bahnhofs.
 Huth, Kfm. n. Frau a. Frankfurt a/M. und
 Händler, Kfm. a. Hamburg, Stadt Dresden.
 Hufelshuhn, Kfm. a. Chemnitz, Münchner Hof.
 v. Hartung, Rktbes. a. Bremen, Hotel zum
 Kronprinz.
 Heyn, Consul a. Berlin, Restauration des
 Berliner Bahnhofs.
 v. Jamineg, Kfm. a. Hamburg, St. Hamburg.
 Juhn, Part. n. Frau a. Dresden, Stadt Göttingen.
 Künchte, Kfm. a. Gießen,
 Künchte, Kfm. a. Altona, und
 Kriemann, Dir. a. Haasensfelde, Brüsseler Hof.

Felle, Kfm. a. Berlin, Liger.
 Koch, Kfm. a. Erfurt, goldne Sonne.
 König, Braumstr. a. Gilsfeld,
 Kühn, Kfm. a. Gimmighausen, und
 Klupke, Stud. a. Jena, Stadt Wien.
 Kalinowits, Part. a. Byssa, Hotel de Pologne.
 Kohnsch, Kfm. n. Frau a. Litzau,
 Knoblauch, und
 Körner, Kfste. a. Dessau, Palmbaum
 Krausler, Part. n. Schwester a. Graz, Hotel de
 Baviere.
 von Kobylinski, Frau Majorin aus Warschau,
 Hotel de Prusse.
 Kleiner, Student a. München, und
 Kiefer, Gastw. a. Schomig, Stadt Frankfurt.
 Kluge, Bankinsp. a. Gotha, Hotel de Ruffe.
 Krich, Kfm. a. Prag, und
 Kühn, Frau Berggräfin a. Freiberg, Restaur.
 des Leipziger-Dresdner Bahnhofs.
 Le Geis, Frau a. Dresden, Lebe's Hotel garni.
 Langhoff, Stöbel. n. Frau a. Schmarpou, Stadt
 Gotha.
 Lewin, Kfm. a. Gilsfeld, Stadt Hamburg.
 Lembach, Mechaniker a. Sonneberg, Brüsseler H.
 v. Linar, Graf a. Berlin, Hotel de Pologne.
 Litmann, Kfm. a. Magdeburg, und
 Lindhorst, Kfm. a. Wilsen, Palmbaum.
 Lange, Schiffsherr a. Kiel, Hotel de Prusse.
 Liov, Kfm. a. Pforzheim, Hotel de Ruffe.
 Liebergeßel, Kfm. a. Breitenbach, goldne Sonne.
 Lieberuh, Kfm. a. Bennedeckstein, w. Schwan.
 Lass, Kfm. a. München, Lebe's H. garni.
 Nebner, Stöbel. a. Potsdam, H. de Pologne.
 Meyer, Stöbel. a. Wilsen, und
 Mayer, Kfm. a. Chemnitz, Palmbaum.
 Meconi, Kfm. a. Neapel, Hotel de Baviere.
 Manasse, Kfm. n. Familie a. Stettin, Hotel de
 Prusse.
 Müllerstädte, Bahnhofs-Insp. a. Wolchenberg,
 Restauration des Thüringer Bahnhofs.
 Mastius, Rent. n. Fr. a. Hamburg, St. Nürnberg.
 Moriz, Privat. n. Fam. a. Hamburg, und
 Meyer, Kfm. a. Offenbach, Hotel de Ruffe.
 Mendel, Defonomenstr. a. Gilsbach, Restaur.
 des Leipziger-Dresdner Bahnhofs.
 Mar'arth, Kfm. a. Aachen, Münchner Hof.
 Mittelstias, Kfm. a. Magdeburg, goldne Sonne.
 Bezold, Fabrikbes. a. Kofwein, und
 Pinther, Privat. a. Warschau, Palmbaum.
 v. Isell, Graf a. Berlin, H. de Bav.
 Preßler, Freigutsbes. n. Fam. a. Gisleben,
 Philipp's Kfm. a. Soest, und
 Pfaffenländer, Kfm. a. Aachen, Hotel de Prusse.
 Ponath, Ober-App. Rath n. Frau a. Dresden,
 Restauration des Leipziger-Dresdner Bahnhofs.
 Pfister, Frau a. Künzelsau, weißer Schwan.

v. Pape, Actuar a. Gartha, Münchner Hof.
 Rosenstein, Kfm. a. Saarheim, Lebe's H. garni.
 Richteriger, Kfm. a. Zwönitz, grüner Baum.
 Röbde, Def. a. Wilsen,
 Rausfeisen, Kfm. a. Berlin, und
 Renner, Eisenbahns-Bauunternehmer a. Gießen,
 Palmbaum.
 de Rigur, Graf, Offiz. a. Paris, und
 de Romaur, Offiz. a. Paris, Hotel de Prusse.
 Rückert, Prof. a. Oldhaem, Stadt Nürnberg.
 Kuntze, Krl. a. Schenberg, Stadt Frankfurt.
 Reinde, Kfm. a. Kirchhain, goldne Sonne.
 Schuhmacher, Maschinenfabr. n. Fr. a. Schwetitz,
 Stadt Gotha.
 Schulze, Kfm. a. Chemnitz, grüner Baum
 Stutzel, Def. a. Lützen, Stadt Hamburg.
 Siedm. l. Hdlsm. a. Krolau, St. Magdeburg.
 Schönheyd, Kfm. a. Königssee, und
 Straube, Fabr. a. Lößnitz, Palmbaum.
 Stoll, Kfm. a. Mannheim, und
 v. Schrele, Privat. n. Fam. a. Pinneberg, Hotel
 de Baviere.
 v. St. mmer, Offiz. a. Dresden,
 v. Stammer, Oberleutn. a. Pirna, und
 Stray, Landw. a. Dresden, Hotel de Prusse.
 Schuffert, Chemiker a. Mühlhausen, Restaur.
 des Thüringer Bahnhofs.
 Schwiler, Kfm. n. Frau a. Stockholm, Stadt
 Nürnberg.
 Schnell, Frau Dr. aus Kiel, Restauration des
 Magdeburger Bahnhofs.
 Stude, Kfm. a. Stuttgart, und
 St. vert, Kfm. a. Frankfurt a/M., H. de Ruffe.
 Simon, Kfm. a. Berlin, Münchner Hof.
 Suer, Orgelbaumeistersfrau, nebst Tochter aus
 Frankfurt a/M., und
 Schödz, Kfm. a. Breslau, Hotel zum Kronprinz.
 Schütz, Hdlsm. a. Magdeburg, goldne Sonne.
 Tacke, Bürgermstr. n. Fr. a. Rolden, Palmb.
 Toeche, Hofrath. a. Berlin, und
 Leddopf, Senator n. Fam. a. Hamb., H. de Bav.
 Wiedemann, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Wenzel, Consul a. Berlin, Hotel de Pologne.
 Walter, Kfm. a. Stettin.
 Wassermann, Rent. a. Danzig,
 Willin, Kfm. a. Magdeburg,
 Wrnthal, Kfm. a. Magdeburg, und
 Wilens, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
 Werner, Privat. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
 Werner, Def. a. Hannover, Restauration des
 Magdeburger Bahnhofs.
 Wallach, Kfm. a. Berlin, Hotel de Ruffe.
 Wäsch, Pferdehldr. a. Halle, goldne Sonne.
 Zander, Rent. a. Danzig, Palmbaum.
 Ziller, königl. Stallmeister a. München, Restaur.
 des Berliner Bahnhofs.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Leipzig, den 21. Juli. Heute Abend wurden die jüdischen Handelsleute Lion Marx (auch Leopold Hirsch oder Leopold Wiel genannt) aus Sarrbourg und Alex Geis aus Saverne wegen theils vollendeten, theils versuchten, unter erschwerenden Umständen verübten Diebstahls zu beziehentlich 1 Jahr 8 Monaten Zuchthaus und zu 10 Monaten 2 Wochen Arbeitshausstrafe verurtheilt.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 21. Juli. Angel. 3 Uhr — Min. Berl. = Anh. C. = B. 190; Berlin-Stett. 144 3/4; Köln-Mindner 190; Oberösl. A. u. C. 163 3/4; do. B. —; Dester. = franz. 109 3/4; Thür. 127 1/4; Friedr.-Wilh.-Nordb. 67 1/8; Ludwigsh. Verb. —; Mainz-Lutwigsh. 124; Rhein. 102; Cösel-Derb. 57 1/4; Berlin-Potsd. = Magdeb. 216 1/2; Bresl. = Schw. idn. = Freib. 135 1/2; Lomb. 141 3/4; Böhm. Westbahn —; Oppeln-Tarnow. 77 1/2; Mecklenburger —; Dester. Nat. = Anst. 80 1/2; Dester. do. 85; Dessauer do. —; Genfer do. 48 3/8; Weimar. B. = Actien 94 1/2; Gothaer Priv. = Bank 98; Braunsch. do. 74; Seraer do. 103; Thür. do. 70 7/8; Norddeutsche do. —; Darmst. do. 88 1/2; Preuß. do. —; Hannov. do. —; Dess. Landesbank —; Disc. = Comm. = Anth. —; Dester. Bankn. 88 1/4; Poln. do. 63; Wien österr. W. 8 Tage 87 1/8; do. do. 2 Mt. 87 1/4; Amsterdam l. S. 142 3/8; Hamburg l.

S. 152; London 3 Mt. 6.20 5/8; Paris 80 1/12; Frankfurt a. M. 2 Mt. 56.22; Petersburg 3 W. 91 1/8.
 Wien, 21. Juli. Amtliche Notirungen. National = Anst. 80,80; Metall. 5 0/0 72.70; Staatsanl. von 1860 97.50; Bank Actien 784; Dester. Credit = Act. 193.80; London 114.50; Münz. 5.49 1/2; Silber 113.65. — Börsen = Notirungen z. 20. Juli. Metall. 4 1/2 0/0 64.25; Nordbahn 184.10; Loose v. 1854 90. —; Dester. = franz. Staatsbahn 186.75; Böhm. Westbahn 155.50; Lombard. Eisenb. 244. —; Loose der Creditanst. 128.70; Hamburg 85.75; Paris 45.55.
 London, 20. Juli. Consols 90 3/4; 1 0/0 Span. 44; Mexicane 29 1/4; 5 0/0 Russen 90; Neue Russen 88 1/4; Sardinier 84 1/2.
 Paris, 20. Juli. 3 0/0 Rente 66.25; Span. 1 0/0 —; do. 3 0/0 48 1/8; Dester. St. = Eisenb. 403.75; Credit mob. 1008.75; Lombard. 530. —; 5 0/0 Ital. 68.20; 5 0/0 neue do. —.
 Breslau, 20. Juli. Dester. Banknoten 88 1/8 B., 87 3/8 G.; Oberschles. Act. Litt. A. u. C. 163 1/8 B.; do. Litt. B. 146 B.
 Berliner Productenbörse, 21. Juli. Weizen pr. 2100 Pf. loco 49—60 n. Dual. bez. — Roggen pr. 2000 Pf. loco 36 1/2 n. pr. d. Mt. 36, Juli = August 36, September = October 37 1/2 matt. Get. 3000 Gr. — Gerste pr. 1750 Pf. loco 29—33 n. nach Dual. bezahlt. — Hafer pr. 1200 Pf. loco — nach Dual. bez., pr. d. Mt. 22 n. — Rüböl pr. 100 Pf. loco 13 1/8 n. pr. d. Mt. 13 1/8, Juli = August 13 1/8, Septbr. = Octbr. 13 1/8 April = Mai 13 3/8 unverändert. — Spiritus pr. 8000 0/0 Tr. loco 15 1/2 n. pr. d. Mt. 14 23/24, September = October 15 1/4 matt. — Get. 40,000 Quart.

Schwimm-Anstalt. Temp. d. Wassers d. 21. Juli Mittag 12 U. 15° R.

Händels Bad in der Parthe. Temp. d. Wassers d. 21. Juli Ab. 6 U. 15° R.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.